

WIENER WELTAUSSTELLUNG 1873.

SPECIAL-CATALOG

der

chinesischen Ausstellung III. Abtheilung

Boden-, Industrie- & Kunst-Produkte

eingebracht und zusammengestellt

durch

GUSTAV RITTER VON OVERBECK

k. k. österr.-ung. General-Consul

HONGKONG.



VERTRETER IN WIEN

GEBRÜDER SCHÖNBERGER

Pestalozzigasse 4.

43

207

B.
138.





WIENER WELTAUSSTELLUNG 1873.

SPECIAL-CATALOG

der

chinesischen Ausstellung III. Abtheilung

Boden-, Industrie- & Kunst-Produkte

eingebracht und zusammengestellt

durch

GUSTAV RITTER VON OVERBECK

k. k. österr. ung. General-Consul

HONGKONG.

VERTRETER IN WIEN

GEBRÜDER SCHÖNBERGER

Pestalozzigasse 4.



AW

B 138

WIENER WELTKUNSTLEHRUNG 1878

SPECIAL-CATALOG

der

chinesischen Ausstellung III. Abtheilung

Boden-, Industrie- & Kunst-Produkte

einheitsrechtlich zusammengestellt

von

GUSTAV RITTER VON QVERBECK

K. u. k. Hof- und General-Comptroller



Technische Universität
Chemnitz
Universitätsbibliothek

WA

B 138

VERTRIEB IN WIEN

GEHRÜDER SCHÖNBERGER

Verlagsanstalt

C H I N A

III. ABTHEILUNG

GUSTAV RITTER von OVERBECK

k. k. österr.-ung. General-Consul

HONGKONG.

No.		No.	
	I. GRUPPE		JANSSEN VASSMER & C.,
	BERG- und HÜTTENWESEN		
	G. R. von OVERBECK		Shantung mit einer chinesi-
1	<i>Kohlen</i> von Formosa.		schen Beschreibung, übersetzt
	W. G. TAYLOR, TAIWANFOO		durch den Dollmetsch der k. k.
2	<i>Petroleum</i> aus Formosa.	18	österr.-ung. Gesandtschaft Jos.
			Haas in Shanghae.
	II. GRUPPE		<i>Grüne Erbsen</i> (Tsing-tow)
	LAND- und FORSTWIRTHSCHAFT		Werden aus den Häfen Tungho
	G. R. von OVERBECK.		und Pikao in den Provinzen von
3	<i>Tabakpflanzen</i> von Hangkow		Feng-tien-foo auf Schiffen nach Yen-
4	<i>Rauchtabak</i> von Peking		tai in der Provinz Shantung zum
5	<i>Schnupftabak</i> von Peking		Verkaufe daselbst exportirt. Djunken
6	<i>Tabak</i> von Formosa		und Ningpo-Boote pflegten früher
7	Proben von <i>Schafwolle</i> aus Nord-		sehr viel davon als Fracht aufzu-
	China		nehmen, doch hat dieser Export in
8	Muster von <i>Kameelhaar</i> aus		den letzten Jahren bedeutend abge-
	Shantung		nommen. Seit den Tientsiner Ver-
9	Eine <i>Bewässerungs - Maschine</i>		trägen war es europäischen Schiffen
	§ 2.50.		verboten, Hülsenfrüchte und Bohnen-
10	Ein <i>Pflug</i> § 1.50.		kuchen aus dem Norden China's als
11	Ein <i>Rechen</i> § —.50.		Ladung zu nehmen, da die Chinesen
12	Ein grosses <i>Seeotterfell</i> aus Corea		befürchteten, dass ihr Djunken-Ver-
13	Drei <i>Pantherfelle</i> aus Formosa		kehr zwischen dem Norden und Sü-
14	Ein <i>Tigerfell</i>		den darunter bedeutend leiden wür-
15	Ein schwarzes <i>Bärenfell</i> von		de; erst im dänischen Vertrage 1864
	Formosa		wurde dieses Verbot aufgehoben;
16	Ein <i>Hirschfell</i> von Formosa		dadurch nahm allerdings die fremde
17	Ein <i>Ziegen-</i> und ein <i>Bockfell</i>		Küsten-Schiffahrt auch wieder be-
			deutend zu.
	JANSSEN VASSMER & C., CHEFOO		Die Produktion der grünen Erb-
	Sammlung von <i>Körnern</i> und		sen nimmt unter den Hülsenfrüchten
	<i>Hülsenfrüchten</i> aus der Prov.		den ersten Rang ein, dagegen die
			der Kin-yen- und Tsatsih-Bohnen ei-
			nen geringeren. Von jeder Hülsen-
			frucht lässt sich Oel erzeugen, von
			den letztgenannten mehr als von den
			ersteren. Der Preis der Kin-yen- und
			Tsatsih-Bohnen ist höher als der der
			übrigen Sorten. Die Hülsenfrüchte
			werden im Allgemeinen zur Oel-
			erzeugung und Bohnenkäse verwen-
			det, im geringeren Maasse als Soya
			und Gemüse. Am Markte von Yentai

No.		No.	
	<p>JANSSEN VASSMER & C.,</p> <p>wird viel Bohnenkuchen als Dünger für Zuckerrohrfelder gehandelt.</p> <p><i>Die Bereitung der Soya</i> — Eine gleiche Menge von Bohnen und Weizen wird zusammen in einer Pfanne gekocht, hierauf zwischen zwei Mühlsteinen gerieben und zeitweise mit Wasser versetzt. Nach diesem Vorgange wird die Masse in einer Pfanne durch Kochen gegährt und in dünne Scheiben geschnitten, welche mit Stroh bedeckt ungefähr zwanzig Tage aufbewahrt bleiben. Nachdem diese vollkommen ausgegohren, wobei die einzelnen Scheiben schimmelig geworden sind, werden sie mit Wasser gewaschen und in Töpfe gelegt, in welche man dann Wasser und ebensoviel Salz hineingibt, als die Scheiben wiegen. In diesem Zustande bleiben sie mehrere Tage aufbewahrt und werden schlüsslich noch einmal zwischen Steinen zerrieben.</p>		<p>JANSSEN VASSMER & C.,</p> <p>werden in Wasser durchweicht und zwischen zwei Mühlsteinen gerieben, mit Wasser versetzt und durch ein Sieb gedrückt. Dieses Erbsenmus wird dann in einem Gefässe stark gepresst und das Wasser abgeschöpft, hierauf auf einem glimmenden Feuer zu einem Mehlkuchen gebacken. Die Erbsenhefe wird den Schweinen zum Futter gegeben.</p>
19	<p><i>Schwarze Erbsen</i> (Wu-tow)</p> <p>Aus der Provinz Feng-tien (Shing-King) werden sie in kleinen Schiffen nach Shantung ausgeführt und in Yentai zu Markt gebracht. Doch ist deren jährlicher Absatz ein geringer, da auch um Yentai diese Frucht kultivirt wird. Diese Erbsen werden gebacken und dienen alsdann den Pferden zum Futter. Doch kann man aus schwarzen Erbsen ebenso wie aus grünen Soya bereiten. Aus beiden Sorten wird auch Oel erzeugt.</p>	23	<p><i>Weisse Bohnen</i> — (Kiang-tow) und verschiedene Nabelbohnen (Tsa-tsih-tow).</p> <p>Diese Bohnen-Arten werden in der Provinz Feng-tien-foo angebaut, aus dem Hafen Niuchuang verschifft und in Yentai verkauft.</p> <p>Von weissen Bohnen ebenso wie von rothen wird nicht viel produziert, da sie eine geringe Nutzenanwendung haben. Man verwendet diese beiden Sorten zur Beimischung bei Bereitung von gedünstetem und gesottenem Reis auch in der Zuckerbäckerei.</p>
20	<p><i>Rothe Erbsen</i> (Hung-tow)</p> <p>werden von Shing-King in kleinen Seefahrzeugen nach Shantung verschifft, doch ist der Handel darin nur gering.</p>	24	<p><i>Weizen</i> (Mai-tzi)</p> <p>Wächst fast in allen Provinzen und der Consum davon ist ein bedeutender. Der Shantung-Weizen ist besonders vorzüglich, weil in dieser Provinz tropenähnliche klimatische Einflüsse nicht existiren. Im neunten Monat (Oktober) gesäet, findet die Ernte im fünften Monate (Juli) des nächsten Jahres statt.</p>
21	<p><i>Gelbe Erbsen</i></p>	25	<p><i>Gelbe Hirse</i> (Huang-Siaw-mi)</p>
22	<p><i>Kleine grüne Erbsen</i> (Ruh-tow)</p> <p>kommen von King-Chow und Kai-chow aus Shingking in grossen Mengen auf den Markt von Yentai, woselbst sie zur Bereitung von Mehlkuchen und Vermicelli verwendet werden. Die Djunken von Süden nehmen Frachten davon nur ungern auf, da das Volk daselbst diesen seine eigenen Produkte vorzieht.</p>	26	<p><i>Rothe Hirse</i> (Hung-Siaw-mi)</p>
	<p><i>Bereitung von Mehlkuchen aus kleinen grünen Erbsen:</i> Letztere</p>	27	<p><i>Indisches Korn</i> (Pau-mi)</p> <p>Werden alle in der Provinz Feng-tien kultivirt; gelbe und Barbados-Hirse bezieht man besonders aus dem Kreise King-chow-foo. Indisches Korn exportirt meistens Tung-hokow und Pikow.</p>
		28	<p><i>Barbados-Hirse</i> (Kau-liang)</p>
		29	<p><i>Vermicelli</i> (Ten-ssi)</p> <p>Der Teig des Mehlkuchens wird in einem Kessel mit Wasser durchweicht, während in einem andern Kessel Wasser zum Sieden gebracht wird. Der durchweichte Teig wird dann durch ein röhrenartiges Kürbisgefäss, gewöhnlich mit 10 Oeffnungen, in das siedende Wasser</p>

No.	JANSSEN VASSMER & C.,	No.	JANSSEN VASSMER & C.,
	<p>geschüttet. Je höher das Kürbisgefäß vom Kessel gehalten wird, desto länger und feiner werden die Vermicelli. Aus dem siedenden Wasser herausgenommen, werden sie sodann getrocknet. Zu gemeinen Mehlkuchen werden ausser kleinen grünen Erbsen auch weisse Bohnen oder Barbados-Hirse verwendet, doch ist dann derselbe von röthlichem Aussehen und die hieraus erzeugten Vermicelli von derselben Farbe, und desshalb nicht so geschätzt, wie die aus grünen Erbsen erzeugten. Swatow, Amoy, Canton, Shaw-chow, Foo-chow, Shanghae und Ningpo sind die Absatzplätze für Vermicelli als auch für kleine grüne Erbsen.</p>		
	<p><i>Bereitung des Bohnenkäses.</i> — Die Bohnen werden im Wasser aufgeweicht und zwischen Mühlsteinen zu einem Brei zerrieben. Dieser wird mit etwas Wasser versetzt und durch ein Sieb geschlagen, darauf in einer Pfanne gekocht, wieder in freier Luft abgekühlt und in Salzwasser-Dampf gestellt, wodurch der Brei käsigt wird. Dieser Käse wird sodann in ein Tuch eingewickelt, in einen Korb gelegt und gepresst. Sobald kein Wasser mehr abfließt, ist der Bohnenkäse fertig. Die Hefe dient den Schweinen als Futter, auch als Nahrungsmittel für die ärmste Volksklasse.</p>		
30	<p><i>Schwarze Datteln</i> (Woo-tsan) kommen von Tsi-yang-hien in der Provinz Shantung.</p>		
31	<p><i>Lilienblumen</i> (Kin-tsai) kommen aus der Provinz Honan auch von Shantung. Erstere haben sieben, letztere fünf Blüten.</p>		
32	<p><i>Rothe Datteln</i> (Hung-tsan) kommen in den hohen Bergen Shantungs vor.</p>		
33	<p><i>Sha-seng</i> kommt aus Teng-chow-foo in Shantung; hat medicinische Verwendung.</p>		
34	<p><i>Nien-sih</i> aus Honan ebenfalls ein medicinischer Artikel.</p>		
35	<p><i>Sheng-ti</i></p>		
36	<p><i>Huei-shan-go</i> aus Huei-king-foo in Honan; Medicin.</p>		
		37	<p><i>Zwei verschiedene Süssholzarten</i> (Kan-tsau).</p>
			<p>Der Lakritze wird aus Kai-chow-foo in Shing-king bezogen, dient als Medicin, als welche auch ein grosser Export nach Japan darin besteht.</p>
		38	<p><i>Seiden-Abfälle</i></p>
		39	<p><i>Hanf</i> von Chili</p>
		40	<p><i>Pferdehaare</i></p>
		41	<p><i>Schweinborsten</i></p>
		42	<p><i>Ochsenziemer</i></p>
		43	<p>Eine Sammlung <i>Seidenwürmer-Eier</i> aus der Prov. Shantung</p>
		44	<p><i>Ein Krug Bohnen-Oel.</i></p>
			<p><i>Bohnenöl-Erzeugung:</i> Die Bohnen werden ausgebreitet mit einer Steinwalze überführt, welche von zwei Maulthieren gezogen wird. Die auf diese Art zerquetschten Bohnen werden eingesammelt und gewogen, darauf auf ein, über eine eiserne Pfanne gespanntes Haarsieb gleichmässig aufgestreut, mit einem Deckel aus geöltem Stroh bedeckt und über Feuer auf eine mässige Temperatur erwärmt. Die Pfanne wird dann aus dem Feuer gehoben, die geölte Strohdecke zwischen übereinandergelegten eisernen Reifen gestellt, die Bohnen vom Haarsiebe geschüttet und neuerdings mit geöltem Stroh ungewickelt; in dieser Einhüllung werden sie mit einem hölzernen Reifen gepresst und ihnen dadurch schon jetzt die Form eines Kuchens gegeben. Fünf solche übereinandergelegte Formen in den oben erwähnten zwei eisernen Reifen heisst ein To. Ein solches To muss sehr schnell bereitet werden, da, wenn abgekühlt, die Gewinnung des Oeles eine viel geringere ist. Je ein To wird sodann in eine Grube mit fester Bretterunterlage und darauf zwei Balken gelegt. An den Seiten der Grube sind zwei Balken angebracht, die oben mit einem festen Querbalken verbunden sind. Zwischen diesen und den früher erwähnten werden allmählig Keile eingetrieben und dadurch die Bohnenlagen immer stärker gepresst und das ausfliessende Oel in der Grube angesammelt, wäh-</p>

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	JANSSEN VASSMER & C.,		EVANS & Co., HANGKOW.
	rend die Bohnen selbst zu einem festen Kuchen werden. Ein jeder Bohnenkuchen braucht zu seiner Erzeugung 64—65 Catties Bohnen aus denen 7 Catties Oel gewonnen werden.		<i>Oopack</i>
	<i>Verpackung des Oeles.</i> — Das Oel wird in krugähnlichen Körben verschifft, deren Boden aus Binsen geflochten ist; die Seiten des Korbes sind aus Bamboo-Bast, der Hals wieder aus Binsengeflecht. Die inneren Seiten, sowie auch der äussere Theil des Korbes ist mit Haarpapier beklebt und mit Tungöl angestrichen. Dieses letztere, aus der Dryandra cordifolia gewonnen, dient zum Einreiben von Bauholz und Poliren der Möbel. Verbrannt wird der Russ von diesem Oele zur Tuschbereitung verwendet. Die mit Tungöl bestrichenen und mit Haarpapier, welches mit einem von Schweineblut und Kalk bestehenden Klebstoff versehen wird, beklebten Wände geben dem Korbe eine ausserordentliche Festigkeit. Diese Körbe bewahren sich vollkommen, selbst auf längeren Reisen. Beim Transport werden sie in Zwischenräumen von ½ Fuss aufgestellt, mit Planken verbunden und die Zwischenräume mit Erbsen ausgefüllt. Auf diese Weise werden oft 3—4 auch 5 Reihen Körbe über einander gepackt.	55	I ^a 30—40 pr. pic. = 2.000000
		56	II ^{da} 20—25 " " = 8.000000
		57	III ^a 13—15 " " = 7.000000
			<i>Oonahm</i>
		58	I ^a 30—35 pr. pic. = 4.000000
		59	II ^{da} 18—23 " " = 20.000000
		60	III ^a 8—14 " " = 18.000000
		61	Rohe <i>Theeblätter</i>
		62	Halbbereitete <i>Theeblätter</i> feiner Qualität
		63	Halbbereitete <i>Theeblätter</i> ordinäre Qualität
		64	<i>Theestengel</i> pr. picul. 5—8 Tael
		65	<i>Theestaub</i> " " 4—7 "
		66	<i>Lok-Oan-Thee</i> hauptsächlich im südl. China gebraucht.
		67	<i>Hoa-Yong-Thee</i> für Sibirien und Mongolei
		68	<i>Ziegel-Thee</i> für Sibirien
		69	dto. " "
			E. FABER
			Missionär der rheinischen Missions-Gesellschaft in Kwantung.
		70	<i>Dünger</i> : Muschelkalk
		71	dto. Schwein-Excremente
		72	dto. Menschen- "
		73	dto. Rinder- "
		74	<i>Tabak</i> aus Kwantung
			<i>Ackerbau-Geräthschaften</i>
		75	Ein <i>Pflug</i> \$ 2.
		76	Eine <i>Egge</i> \$ 4.
		77	Eine kleine <i>Hacke</i> \$ —.50.
		78	Eine grosse <i>Hacke</i> \$ —.50.
		79	Ein <i>Schotenbrecher</i> \$ 5.
		80	Ein <i>Regenmantel</i> \$ —.12.
		81	Ein <i>Kratzer</i> \$ —.28.
		82	Ein grosser <i>Kratzer</i> \$ —.28.
		83	Ein <i>Korb</i> \$ —.10.
		84	Ein <i>Getreidekorb</i> \$ —.12.
		85	Ein <i>Besen</i> \$ —.6.
		86	Drei <i>Körnerausklopper</i> \$ 1.25
	EVANS & Comp., HANGKOW		
45	Muster von <i>Gräsern</i> (<i>Canabis gigantea</i>) 1. Qualität		
46	<i>Canabis gigantea</i> 2. Qualität		
47	dto. 3. Qualität		
48	<i>Tabaksblätter</i> aus Fungchow		
49	dto. aus Hongkong		
50	dto. aus Lowchow		
51	Weisses <i>Insekten-Wachs</i>		
	<i>Theemuster</i> von Hangkow		
	<i>Ningchow-Thee</i>		
			jährliche Ausfuhr
52	I ^a 35—45 pr. pic. =	3.000000	⌘
53	II ^{da} 20—25 " " =	9.000000	"
54	III ^a 13—15 " " =	8.000000	"

Pfund jährl. Ausfuhr

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No. DEAKON & Comp., CANTON

Theesorten der benachbarten Districte von Canton, welche in dieser Stadt verarbeitet werden:

No.		extraf.- best.	finest.- med.	fine. com.
150	<i>Pouchong Scented:</i>	Ts. 45	Ts. 20	Ts. 15
151	<i>Caper</i>	" 36	" 22	" 13
152	<i>Orange Pekoe</i>	" 36	" 23	" 18
	<i>Grüner Thee:</i>			
153	<i>Gunpowder</i>	" 32	" 23	" 15
154	<i>Imperial</i>	" 28	" 20	" 14
155	<i>Hyson</i>	" 30	" 22	" 14
156	<i>Young Hyson</i>	" 30	" 22	" 14

A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW

Theesorten aus der Provinz Fokien.

Bemerkungen des Ausstellers.
Obwohl im Allgemeinen meist 3—4 Gattungen der Theepflanze angenommen werden, so sind diese doch nur Abarten ein und derselben Pflanze, deren Verschiedenheiten im Boden und Klima, wo dieselbe gedeiht, ihre Begründung finden, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sich die Zahl dieser einzelnen Sorten mit unserem besseren Bekanntwerden der östlichen Länder nur vergrößern dürfte, als die Theepflanze eine weit grössere Verbreitung hat, als dies ursprünglich angenommen wurde, und nicht allein China, Japan & Assam zu ihrem Vaterlande zählt, sondern auch in allen Gebirgsgegenden des nördlichen Siam, Burmah und Cochinchina etc. gedeiht.

Die 4 Hauptgattungen, die gegenwärtig unterschieden werden, sind:
Nr. 1. Thea bohea, welche in den Provinzen von Kwantung, Kwang-si, Kiang-si, Fuhkien, Hunan und Hupieh wächst. *Nr. 2, Thea viridis* aus den Provinzen von Chih-Kiung, Agan-Kien und Keang-su. *Nr. 3 Thea latifolia*, welche im J. 1825 das erstemal nach England gebracht wurde. *Nr. 4 Thea strieta*, der Thee von Assam.

No.

A. W. G. RUSDEN FOOCHOW

In Fuhkien wird der Thee an den Abhängen der Berge in einer Höhe von 1500 Fuss aufwärts gebaut; nördlicher wie z. B. in der Provinz Chih-Kiang findet man denselben auch schon am Fusse der Berge, oft in unmittelbarer Nähe der Reisfelder und kaum einige Fuss über dem höchsten Wasserstand der dortigen Gewässer. Obwohl der Boden dortselbst gut bearbeitet werden kann, so erträgt die Pflanze doch nicht so leicht die constante Beraubung ihrer Blätter, ausgenommen bei hinreichender Feuchtigkeit, wie dies in China besonders während des Frühlings der Fall ist.

Es ist auch höchst wahrscheinlich, dass der Assam-Thee seine besondere Kraft und das üppige Gedeihen der Pflanze der hinreichenden Feuchtigkeit verdankt. In Fuhkien wird beim Anbau des Thees kein Dünger verwendet und nur der Boden stets von Unkraut freigehalten, so wie die Erde um die Wurzel gelockert. In nördlichen Provinzen wird während des strengsten Winters Stroh unter die Pflanze gestreut. Die Bereitung des Thees ist je nach der Sorte, die erzeugt werden soll, verschieden, und kann schwarzer oder grüner Thee von derselben Pflanze bereitet werden, obwohl sich für ersteren *Thea bohea*, für letzteren *Thea viridis* am besten eignet.

Wenn die Blätter abgenommen sind, werden sie auf grossen Bambusdarren ausgestreut und über 12 Stunden an der Luft getrocknet; hierauf gut durcheinander geschüttelt und durch 1 bis 2 Stunden in Haufen an der Luft gelassen. Hierauf werden die Blätter mit den Händen gerollt, wobei der Saft ausgepresst wird und sodann in einer gewöhnlichen Pfanne über einem lebhaften Holzfeuer 5 bis 10 Minuten geröstet, wobei durch Umrühren das Verbrennen der Blätter verhütet wird. Dieser Process wird nochmals wiederholt und die Blätter hierauf in Körben oder Säcken auf den Markt gebracht.

Das weitere Verfahren bei Bereitung des Thees, das mehrmals wiederholt wird, besteht: in dem *Räuchern*, in dem *Rollen* jedes ein-

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>A. W. G. RUSDEN FOOCHOW</p>		<p>A. W. G. RUSDEN FOOCHOW</p>
	<p>zelenen Blattes, das dann nicht mehr den Zweck hat, den Saft auszupressen, sondern vielmehr die Blätter nach einer Richtung zu drehen, bevor sie ganz trocken werden. In dem <i>Sortiren</i>, wodurch der Thee in den Theestaub, im Handel „Flannings“ genannt, in die Blätter, die noch nicht vollständig genügend gerollt sind und endlich in die fest gerollten schweren Blätter getheilt wird. Ferner in dem <i>Aussuchen</i>, welches ebenfalls während den verschiedenen Trocknungen vorgenommen wird.</p> <p>Diese Arbeit wird meist nur von Frauen und Kindern ausgeführt. Denselben wird eine bestimmte Quantität Theeblätter zugewogen und haben sie die Stängel (bei den Chinesen die Beine des Thees genannt) in einen Korb, die geringeren Blätter in einen andern zu sammeln, während die guten Blätter auf dem Troge zurückgelassen werden. Die Aufseher untersuchen hierauf die Arbeit und geben den betreffenden Arbeiterinnen eine Marke, die sie nach der Tagesarbeit beim Cassier einlösen, während, wenn das Aussuchen nicht sorgfältig genug vorgenommen wurde, die Arbeit nochmals wiederholt werden muss. Geschickte Arbeiterinnen erhalten auf diese Weise meist 6 bis 7 Marken, während ungeübte und weniger fleissige kaum 3 bis 4 Marken des Tags über sammeln.</p> <p>Das <i>Trocknen</i> und <i>Räuchern</i> des Thees. Die Pfannen für die Holzkohle werden mit Thon in die Erde befestigt, die Kohle bis zur Glut erhitzt und hierauf mit Asche bestreut. Sodann wird über jede Pfanne ein Korb von cylindrischer Form, oben und unten offen mit einer mässigen Verengung in der Mitte gestellt, ein Bambussieb in diese Verengung eingesetzt und der Thee ungefähr 2 Zoll dicht aufgeschüttet und 5 bis 10 Minuten der Hitze und den Dämpfen ausgesetzt. —</p> <p>Dieses Verfahren wechselt mehrmals mit dem Aussuchen ab und wird der Thee, nachdem er genügend ausgesucht wurde, ein letztesmal über das Feuer gesetzt, wobei er jedoch 4 bis 6 Zoll dicht auf dem Siebe liegt; hierauf wird er in Paquete verpackt.</p>	<p>157</p> <p>158</p> <p>159</p> <p>160</p> <p>161</p> <p>162</p> <p>163</p>	<p><i>Thee-Muster:</i></p> <p><i>Golden Pekoe</i> von den Hügeln zwischen Clu-Kiang und Fuh-Kien N. O. von Foochow. — Die jungen Blätter werden auf eine, von den Chinesen geheim gehaltene Weise langsam getrocknet. Der Thee leidet durch den Transport sehr leicht und wird in China, ebenso in Russland besonders geschätzt.</p> <p><i>Flowery-Pekoe</i> (von Pan-yong) N. O. von Foochow. Die jungen Blätterknospen werden an einem lebhaften Holzfeuer fünf Minuten getrocknet nach Foochow in Körben gebracht und daselbst erst vollständig nochmals über Holzfeuer getrocknet, und warm verpackt. Dieser Thee ist bei den Chinesen sehr beliebt und wird namentlich in Russland und dem übrigen europäischen Continent consumirt.</p> <p><i>Scuchong</i> (Sin-chume Kiai-tea) Derselbe wird in gleicher Weise wie der Congothee bereitet, jedoch weniger der Luft und dem Holzkohlenfeuer ausgesetzt, wesshalb dessen Aroma bedeutender, dagegen seine Haltbarkeit geringer ist. Er wird für den Export nach Russland erzeugt, dagegen ist die Ausfuhr nach England nur sehr gering.</p> <p><i>Souchong</i> (geringere Sorte) zum Export nach dem Continent und den Vereinigten Staaten.</p> <p><i>True Oolong</i> (Black Dragon) wächst in geringer Menge auf dem nördl. Poutsching; wird nur fünf Minuten auf dem Feuer getrocknet, in Papier verpackt, wo er erst vollständig austrocknet. Diese Behandlung erhält dem Thee das Aroma; doch ist im Allgemeinen der Preis desselben zu hoch, um dessen Export in grösseren Quantitäten zu ermöglichen. Diese Sorte wird als Rarität versendet.</p> <p><i>True Pouchong</i> eine Theesorte fast ausschliesslich nur unter den Chinesen selbst beliebt.</p> <p><i>Scented Orange Pekoe</i> Derselbe wächst in N. O. von Foochow, wird fünf Minuten über dem</p>

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW		A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW
	Feuer getrocknet und dann in Säcken nach Foochow gebracht. Gemischt mit Blüten von Chulan (<i>Chloranthus inconspicuus</i>) wird derselbe auf Pfannen, welche ungefähr 2 Fuss über einem leichten Holzkohlenfeuer stehen, langsam getrocknet. Die Chulanblüthen werden sodann entfernt und das ganze Verfahren mehrmals wiederholt. Zuletzt werden Blüten vom <i>Jasminum Sambac</i> (Mof-lee) ebenfalls leicht geröstet und mit dem Thee vermischt, dann wieder entfernt. Der reine Thee aber wird auf den Pfannen erhitzt und warm verpackt. Sein Export richtet sich besonders nach England und in kleinen Quantitäten nach Australien. Derselbe wird nie rein verwendet, sondern immer mit andern Theesorten gemischt.	168	<i>Congou</i> aus der Provinz Yang-how, wird ebenfalls als Kaisowthee nach England und Australien ausgeführt.
		169	<i>Oolong of commerce</i> wächst in Sallue (Yongki). Derselbe wird wie der <i>Congou</i> und <i>Souchong</i> an der Luft getrocknet und hierauf sofort ein- bis höchstens zweimal dem Kohlenfeuer ausgesetzt. Derselbe wird als echter <i>Oolong</i> auf den Markt gebracht und nur von der ärmeren Classe der Chinesen consumirt. Sein Export richtet sich ausschliesslich nach den Vereinigten Staaten.
164	<i>Scented Orange Pekoe</i> (geringere Sorte)	170	<i>Oolong of commerce</i> zum Export nach den Vereinigten Staaten und dessen bessere Sorten nach England.
165	<i>Scented Caped.</i> Der Unterschied zwischen diesen und der vorhergehenden Sorte besteht darin, dass dieser runde und der <i>Scented Orange Pekoe</i> gedrehte Blätter hat. —		W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA.)
166	<i>Congou</i> Dieser Thee wächst in Kaisow und den benachbarten Distrikten Shou-dufoo, woher die besten Thees kommen. Derselbe wird in Bambuströgen in Zeiträumen von 24—36 Stunden an der Luft getrocknet, mit den Händen oder Füßen gerollt und die Feuchtigkeit ausgedrückt. Hierauf wird er ausgeschüttet und der Luft für kurze Zeit ausgesetzt, dann etwa 10 Minuten über Feuer geröstet und in Säcke gefüllt. Das Durchsieben, Ausputzen, Ausklauben sowie Trocknen über Holzkohle, wird so oft als nöthig wiederholt und nach der letzten Trocknung der Thee so rasch als möglich verpackt. Dieser sehr geschätzte Thee wird nur in England und Russland verbraucht.	171	<i>Tabak</i> aus <i>Formosa</i> . Derselbe wächst wild nur auf den Hügeln im Innern der Insel und wird nicht angebaut. Die Eingeborenensammeln und vertauschen ihn gegen Kleider, Pulver und Eisen etc. an die Chinesen.
167	<i>Congou</i> geringerer Qualität ebenfalls Kaisow genannt. Wird nach England und Australien ausgeführt, in geringeren Mengen auch nach dem Continente.	172	<i>Lungugans.</i> Eine Frucht, die getrocknet wird und in Nord-China vielseitige Verwendung findet. Sie ist ein Ausführungsartikel der Insel und kostet pr. Picul mit Kern \$ 2.50, ohne Kern \$ 6.50.
		173	<i>Sessamum-Samen</i> , weisser und schwarzer. Derselbe wird zur Bereitung von Oel nach Europa ausgeführt und kostet pr. Picul \$ 2.50 bis \$ 3.20.
		174	<i>Erdnüsse.</i> Wachsen in grosser Anzahl auf der Insel und werden von der ärmeren Classe als Nahrung, sonst nur zur Bereitung von Oel und als Dünger verwendet. Der Preis ist pr. Picul \$ 2.60.
		175	<i>Erdnuss-Oel.</i> Wird aus den Erdnüssen erzeugt und in grossen Quantitäten nach

GRUPPE II. & III. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO		DON ZOILLO ESPEJO
	China ausgeführt. Der Preis beträgt \$ 7.80 bis \$ 8 pr. Picul. Die Nüsse werden zuerst in Oefen getrocknet, hierauf in Mühlen, die von Büffeln getrieben werden, zu Mehl verarbeitet, und sodann in eiserne Ringe gepresst, deren 13 in eine horizontale Presse gelegt und mittelst Keilen nach und nach eingetrieben werden. Nach 3 Stunden ist das Oel meist genügend ausgepresst und das Mehl in einen harten Kuchen verwandelt, der als Dünger verwendet wird.		Direktor des botanischen Gartens Manilla (Philippinen).
176	<i>Erdnüsse-Kuchen</i> dient als Dünger und kostet \$ 60 bis \$ 100 per mille.	183	50 verschiedene Reissorten von den Philippinen nebst Beschreibung und einem Buch des Ausstellers über Agricultur der Inseln.
177	<i>Sessamum-Kuchen.</i> Die Bereitung ist dieselbe wie die des Kuchens der Erdnüsse und dient gleichfalls als Dünger. Der Preis \$ 60 bis \$ 100 pr. mille.		DODD & Co., TAMSUE (FORMOSA).
178	<i>Turmeric.</i> Eine Wurzel, die meist am Fusse der Berge gefunden wird. Sie ist ein Ausfuhrsartikel nach China und wird als Beimischung zu Rauchtobak und Thee verwendet.	184	<i>Theemuster</i> von Formosa
179	<i>Thee.</i> Derselbe wird im Norden angebaut und wächst im Innern der Insel wild.	185	<i>Ackerbau-Geräthschaften</i>
180	<i>Hanf.</i> Ein starker Ausfuhrsartikel nach China; kostet je nach seiner Güte \$ 3 bis \$ 13 pr. picul.	186	<i>Hanf</i> von Formosa.
181	<i>Baum-Mark.</i> Dasselbe kommt aus dem Norden der Insel. Es wird mittelst starken Bambusstangen aus den Bäumen herausgedrückt, an der Sonne getrocknet und zu Papier und künstlichen Blumen verwendet.		III. GRUPPE CHEMISCHE INDUSTRIE.
182	<i>Ogu-Ayock-chee.</i> Eine Gebirgsfrucht, im frischem Zustande einer Feige ähnlich. Sie wird an der Sonne getrocknet und ihr Saame zur Bereitung einer Gallerte verwendet, die bei den Eingeborenen sehr beliebt ist. Die Pflanze erreicht eine beträchtliche Länge und dient den Wilden oft als natürliche Leiter zur Ersteigung der steilsten und höchsten Felsen.		DODD & Comp., TAMSUE (FORMOSA).
		187	<i>Indigo</i> von Formosa.
		188	<i>Kampher</i> von Formosa.
			Dr. Y. G. KERR, CANTON
		189	Eine Sammlung chinesischer Drogen und Medicamente nebst Beschreibung.
			E. FABER
			Missionär der rheinischen Missions-Gesellschaft, Kwantung.
			<i>Holzarten zum Räuchern.</i>
		190	<i>Sandelholz</i>
		191	<i>Cypressenholz</i>
		192	<i>Tschinholz</i>
		193	<i>Kangholz</i>
		194	<i>Yaholz</i>
			EVANS & Co. HANKOW
		195	<i>Safflor</i>
		196	I ^a Qualität <i>Rhebarber</i> .
		197	II ^{da} „ „ dto.
		198	III ^a „ „ dto.

GRUPPE III. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	EVANS & Co., HANKOW		C. MILISH, Macao
199	<i>Sallow.</i>		führen von den producirenden Di-
200	<i>Gallnüsse.</i>		stricten abnehmen. Der gegenwärtige
201	chinesisches <i>Opium</i> aus der Pro- vinz Szechuen		Preis ist § 170 pr. Picul. Die Ver-
202	chinesisches <i>Opium</i> aus der Pro- vinz Yunan.		sendung geschieht in Kanister, aus
	C. MILISH		Zinn oder Blei verfertigt, welche $5\frac{1}{2}$
	k. k. österr.-ung. Vice-Consul, Macao		\bar{w} engl. wiegen. Der Inhalt eines
	<i>Sammlung von Droguen Süd- Chinas</i>		solchen wiegt $12\frac{1}{2}$ Catties = $16\frac{2}{3}$ \bar{w}
203	<i>Cassia lignea,</i>	206	engl. und werden 4 Kanister in eine
	kommt in den südlichen Provinzen von China vor, hauptsächlich in Kwangsi in dem Distriete Taywoo, und in der Provinz Kwantung in dem Distriete Loting. — Im Handel führt dieser Artikel den Namen die- ser beiden Plätze. Die jährliche Production beider Sorten, wovon letztere jedoch an Qualität geringer ist, beläuft sich auf 50 bis 65.000 piculs. Die Durchschnittspreise sind § 16.75 bis § 17 pr. picul, doch war der Preis der letzten Saison § 20 bis § 22 pr. Picul. Die Ver- packung geschieht in Kisten von $\frac{1}{2}$ picul netto und jede Kiste ent- hält 56 bis 60 Bündel von 1 bis $1\frac{1}{4}$ \bar{w} engl.		<i>Sternanis</i>
204	<i>Cassia flores</i>		kommt in Kwangsi und den benach-
	wird von demselben Baum wie die <i>Cassia lignea</i> gewonnen. Die Pro- duction beläuft sich auf 1000 bis 1500 Piculs, in guten Jahren auch auf 2000 Piculs. Die Preise sind § 27.75 und § 28 pr. Picul, was billig zu nennen ist. Die Verpackung geschieht in Kisten à 1 und $\frac{1}{2}$ Picul. Letztere Verpackungsart wird, ob- wohl theurer, vorgezogen, da sich so der Artikel im Handel leichter absetzen lässt.		barten Provinzen vor. Die Produc- tion ist sehr verschieden und hält zwischen 15 und 25000 Piculs. Letz-
205	<i>Cassiaöl</i>		tere Zahl ist sehr hoch zu nennen und ist dann die Ernte auch im All-
	wird aus den Blüten, Blättern und Zweigen destillirt. Die Production variirt sehr stark und bewegt sich zwischen 500 bis 800 Piculs pr. Jahr. Die Preise waren in den letzten Jahren sehr mässig und gingen von § 215 auf § 105 zurück, erhöhen sich aber wieder, sobald die An-		gemeinen eine sehr günstige. Der grösste Theil des <i>Sternanis</i> wird zur Bereitung von Oel verwendet und der übrige Rest von circa 6 bis 10.000 Piculs, je nachdem die Ernte ausgefallen, wird nach Nord-China und Europa exportirt. Der Preis in dieser Saison war § 24.50 pr. Picul, doch dürfte derselbe im Laufe der nächsten Monate auf § 22.20 zurückgehen. Der Artikel wird in Kisten à 1 auch à $\frac{1}{2}$ Picul verpackt. Letztere Verpackungsweise geschieht jedoch nur auf specielle Anordnung des Käufers.
		207	<i>Sternanis-Oel.</i>
			Wird aus der Hülse und dem Saa- men destillirt. Die Production ist sehr verschieden und richtet sich nach dem Ausfall der Ernte. Durch-
			schnittlich werden 7 bis 800 Piculs pr. Jahr producirt. Im Jahre 1872 war die Ausfuhr dieses Artikels in Folge der guten Ernte ausnahms-
			weise gross und betrug wie noch nie zuvor: 1300 Piculs. Die Preise wurden jedoch durch Speculation in London, welche hier alles auf-
			kaufen liess, sehr hoch getrieben und zahlte man § 275.— pr. Picul, ein enormer Preis, welcher bei den grossen Anfuhrn unter § 200.—
			hätte stehen sollen. In den letzten Monaten bewegten sich die Preise von § 255 bis § 250 und ist die letztere Notirung der gegenwärtige
		208	<i>Rhebarber</i>
			Kommt in Szechuen, Shensi und

GRUPPE III. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	C. MILISH, Macao	No.	C. MILISH, Macao
	den benachbarten Provinzen vor und wird in Canton zum Verkauf auf den Markt gebracht. Auch von Shanghai und Tientsin wird Rhebarber exportirt. Die Ausfuhr wird auf 2500 bis 3000 Piculs veranschlagt. Die Preise variiren sehr stark und stehen gegenwärtig § 40 bis 80 pr. Picul je nach der Qualität. — Die Verpackung geschieht in Holzkisten mit Bleieinsatz zu 1 Picul.		sehr gering und verlustbringend waren. In früheren Jahren wurden 4 bis 5000 Piculs davon ausgeführt und mit § 3.50 bis § 4 bezahlt. Der Werth fiel jährlich mehr und mehr und erreichten die Preise sogar den niedrigsten Stand von § 1.75 bis § 2 pr. Picul. — Neue Zufuhren sind schon seit geraumer Zeit ausgeblieben. Die Verpackung geschieht in Ballen von 1 Picul.
209	<i>Curcumae</i> wird in den südlichen Provinzen von China und auf der Insel Formosa cultivirt. Der Export ist nicht annähernd zu ermitteln, da der grösste Theil von den Chinesen consumirt wird. Preis § 4.50 bis § 5 pr. Picul. — Verpackung in Kisten à 1 Picul.	213	<i>Pfeffermünz-Oel</i> wird hauptsächlich in Canton destillirt und nur von den Chinesen verbraucht, daher die Production nicht angegeben werden kann. Der Preis ist je nach Qualität § 600 bis 800 pr. Picul.
210	<i>Gallen</i> kommen hauptsächlich von Kwangsi und auch von Szechuen; Die Ernte wird auf 10.000 Piculs und mehr pr. Jahr veranschlagt, wovon ein sehr grosser Theil in China, zumal in Canton, zum Färben verwendet wird und etwa 6 bis 8000 Picul zum Export nach Europa gelangen. — Preise sind § 11 bis § 11.25 pr. Picul. Verpackung in Kisten à 1 Picul.	214	<i>Campher</i> wird von Formosa exportirt; die Production des Camphers ist sehr verschieden und werden durchschnittlich 10.000 bis 12.000 Picul pr. Jahr zur Verschiffung nach Indien, Amerika, Hamburg und London gebracht, wovon London am meisten absorbirt. Der Marktpreis ist § 17.— bis 17.50 pr. Picul. Die höchsten Preise, welche bisher vorgekommen, waren in den Jahren 1866, 1867, 1868 mit § 23 bis § 32 pr. Picul. — Verpackt wird der Campher in Blei- und Holzkisten zu 1 Picul Netto.
211	<i>Chinawurzel</i> kommt in Hanan und im Westen von China vor. Sie wächst wie ein Schwamm an den Wurzeln der Fichtenbäume oder findet sich auch abgesondert von den Bäumen vor und wird durch Anwendung von Dünger zur Reife gebracht. Die Production beträgt 4 bis 5000 Piculs pr. Jahr. Der Preis variirt zwischen § 3.50 und § 4.50 pr. Picul. — Die Verpackung geschieht in Körben, von 1 Picul Inhalt. Die Chinawurzel wird wenig nach Europa ausgeführt, dagegen ist der Consum unter den Chinesen selbst sehr bedeutend, welche diesen Artikel auch nach Java, Singapore und Penang versenden.	215	<i>Waifa</i> Ein Farbestoff der in der Provinz Kwantung vorkommt. Wird bis jetzt nur in sehr kleinen Quantitäten exportirt, da dieser Artikel in Europa noch zu wenig bekannt ist. Der Preis ist § 6.50 bis § 7 pr. Picul. Verpackung in Kisten zu 1 Picul.
212	<i>Galangae</i> wird in Shanti, Fuhkien und Kaucha im Südwest der Provinz Kwantung cultivirt, letzterer Zeit aber sehr vernachlässigt; da die Marktpreise	216	<i>Caneel</i> kommt in Annam (Cochinchina) vor, wird aber hier und in Canton auf den Markt gebracht. Die Zufuhren betragen pr. Jahr 3000 bis 4000 Piculs. Der Preis ist § 23 bis § 24 pr. Picul. Die Verpackung geschieht wie bei Cassia lignea in ½ Picul Kisten.
			W. H. TAYLOR, TAIWANFOO, (FORMOSA)
		217	<i>Indigo</i> von Formosa.

No.		No.	
	<p data-bbox="387 439 964 501">Dr. GUSTAV GRUPPE, MANILLA</p> <p data-bbox="556 517 785 564">(Philippinen).</p> <p data-bbox="228 595 994 752">218 <i>Collection medizinischer Pflanzen, Hölzer, ätherische Oele und Drogen von den Philippinen.</i></p> <p data-bbox="387 752 994 2712"><i>Bemerkung des Ausstellers:</i> Unter den zahlreichen vegetabilischen Medicamenten, welche auf den Philippinen von den Eingeborenen mit mehr oder minderm Erfolg angewendet werden, verdienen besonders zwei die Aufmerksamkeit der Fachmänner: die <i>Dita-Rinde</i> und die Fruchtschale des <i>Mangostans</i>, letztere in Europa vor einigen Jahren als Gerbmittel eingeführt. Die Dita ist die Rinde einer Apocynae-Echites escolaris, bei den Indianern in grossen Ansehen als Heilmittel bei allen Fieberarten stehend. Eingehende Versuche, mit dieser Rinde angestellt, ergaben als wirksamen Bestandtheil derselben einen uncrystallisirbaren, sehr hygroscopischen Bitterstoff, dem ich nach der Rinde den Namen Ditaïn gab. Mit dem Ditaïn wurde in den hiesigen Hospitälern, Militärlazarethen und dem Gefangenhause so wie bei Privaten von den bedeutendsten hiesigen Aerzten vielfache Versuche gemacht, wonach sich ergab, dass das Ditaïn das Chinin vollständig ersetzt, ohne die oft sehr störenden Unbequemlichkeiten des Chinins zu besitzen. In derselben Art und Dosis wie das Chinin angewendet, erzielte man damit stets sehr günstige Resultate. Dr. Pina behandelte einen 80jährigen Greis (Mestizen), der an Typhus litt; 6 Gramm Ditaïn genügten zur vollständigen Heilung desselben. Derselbe Arzt behandelte einen spanischen Offizier vom 4. Regiment, welcher lange an immer wiederkehrendem Wechselfieber litt; nach dreitägigem Gebrauch von je 6 Clysmas a 2 Decigram. Ditaïn wurde er dauernd geheilt. Als Tonicum zeigte es sich in vielen Fällen von ausgezeichnete Wirksamkeit. Im Hospital San Juan de Dios, in der Carcel publica de Bilibid, im Lazareth des 3. und des 4. Regiments ist es als Medicament statt des Chinins eingeführt; augenblicklich werden im Süden Mindanos, wo sehr heftige</p>		<p data-bbox="1162 439 1789 486">Dr. GUSTAV GRUPPE, Manilla</p> <p data-bbox="1182 517 1799 611">Fieber herrschen, von mehreren Marineärzten Versuche damit gemacht.</p> <p data-bbox="1182 611 1799 1207">Der Echites ist ein namentlich auf Luzon in der Provinz Batangas sehr häufig vorkommender Baum. Die Rinde wird abgeschält, ohne dem Wachstume des Baumes zu schaden. 50 Kilogramm Rinde stellen sich auf circa 10 Francs loco Manilla. Die Bereitung des Ditaïns is ähnlich der des Chinins und liefern 10 Kilo Rinde circa 1 Kilo Ditaïn, so dass sich der Preis in Europa auf etwa 150 bis 160 Fres. pr. Kilo stellen würde, was bei dem enormen Consum des Chinins gewiss von grossem Vortheil, besonders für Hospitäler und Militair-Lazarethe ist.</p> <p data-bbox="1182 1207 1799 2712">Das zweite neue Medicament ist das Extratum antidysentericum aus den Fruchtschalen des Garcinia Mangostana hergestellt; auf Madras in Cochinchina und auf den südlichen Philippinen wachsend, wird dort in sehr primitiver Weise die Abkochung der Schalen als ausgezeichnetes Antidysentericum angewandt. Im Juni dieses Jahres (1872) erkrankte mein ältester Sohn heftig an Dysenterie und wollten weder Calomel, Ipecacuaha, Opium noch Adstringentia helfen. Ich unterwarf hierauf die Fruchtschalen des Mangostans einer pharmaceutischen Behandlung, und versuchten wir dann mit dem daraus dargestellten Extract die Krankheit zu heben. Nach 24stündigem Gebrauche einer Mixtur aus 8 Grm. Extract in 120 Grm. versüssten Wasser und 2 Tropfen Laudanum hörte der bisher sehr frequente Blut- und Schleimgang fast gänzlich auf, das Fieber liess nach, und nach 2 Tagen war mein Sohn reconvalescent. Ich übergab hierauf den hiesigen Krankenhäusern und Privatärzten grosse Mengen des Extractes und hat jetzt in der Zeit von 4 Monaten der Verbrauch des Extr. antidysentericum eine ungemeine Höhe erreicht. Bei chronischen Dysenterie hat es sich als fast infallibles Mittel bewährt, bei chronischen Diarrhöen so wie allen catarrhalischen Krankheiten des Uterus, der Blase und der Harnröhre wurden ausgezeichnete Erfolge damit erreicht. Es wurde angewendet in Clysmas von 16 Grm. Extract</p>

GRUPPE III. & IV. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	Dr. GUSTAV GRUPPE, Manilla.		E. FABER, Kwantung.
	auf 250 Grm. Wasser mit 5 Decigrm. Laudanum für 8 Clysmas; zum innerlichen Gebrauch bei Erwachsenen sowohl in Pillen-Form wie in Mixturen; für Kinder als Syrup auf 30 Grm. 10 bis 20 Centigrm. Extract. In Europa würde sich der Preis auf 20 bis 22 Fres. pr. Kilogr. Extract stellen.	238	<i>Bohnen</i> rothe
	Von ätherischen Oelen sende ich ein farb- und fast geruchloses Oel, aus einer Citrus-Art destillirt, welches sich sehr zum Versetzen theurer ätherischer Oele eignet und ein Oleum Unonae odoratissimae, welches in Europa in sehr starker Verdünnung als Ylang-Ylang Eingang gefunden hat.	239	dto. schwarze
		240	<i>Erbsen</i>
		241	<i>Salzbohnen</i>
		242	<i>Bohnenschoten</i>
		243	<i>Erbsen</i>
		244	<i>Gold Nadel</i>
		245	<i>Same der röthlichen Wasserlilie</i> (Lotus)
		246	<i>Kan-Liang Hirse</i>
		247	<i>Same der weissen Wasserlilie</i>
		248	<i>Holz-Pilz</i>
		249	<i>Gras-Pilz</i>
		250	<i>duftender Pilz</i>
		251	<i>weisse Rüben</i>
		252	" " anderer Gattung
		253	<i>Salzrüben</i>
		254	<i>Salzmöhren</i>
		255	<i>Sellerie</i>
		256	<i>Salzingwer</i>
		257	<i>Sandingwer</i>
		258	<i>Zwiebel</i>
		259	<i>Gurken</i>
		260	weisse kleine <i>Gurken</i>
		261	<i>Schlangen-Gurken</i>
		262	bittere dto.
		363	<i>Salz-</i> dto.
		264	<i>Süd-Melonen</i>
		265	<i>Süd-Melonen</i> anderer Art
		266	<i>Oliven</i>
		267	dto. mit Süssholz getrocknet
		268	<i>Caltrops</i>
		269	<i>Rosenäpfel</i>
		270	<i>Birnen</i>
		271	rothe <i>Datteln</i>
		272	schwarze <i>Datteln</i>
		273	<i>Salzpflaumen</i>
		274	<i>Parsimonium</i>
		275	<i>Drachenaugen</i>
		276	<i>Leitschi</i>
		277	<i>Bananen</i>
		278	<i>Citronen</i>
		279	<i>einheimischer Zucker</i>
		280	<i>Candis</i>
		281	gelber <i>Zucker</i>
		282	<i>ausgekochter Zucker</i>
	IV. GRUPPE		
	NAHRUNGS- und GENUSSMITTEL		
	E. FABER		
	Missionär der rheinischen Missions-Gesellschaft, Kwantung.		
	<i>Muster vegetabilischer Nahrungsmittel</i> aus der Provinz Kwantung (Süd-China.)		
219	<i>Reis</i> weisser		
220	dto. Gold-Wind-Schnee		
221	dto. aufquellender		
222	dto. schleimiger		
223	dto. rother		
224	dto. röthlicher		
225	dto. niedrigwachsender		
226	weisser <i>Sessamum-Samen</i>		
227	schwarzer dto. dto.		
228	<i>Gerste</i>		
229	<i>Graupen</i>		
230	dto.		
231	<i>Weizen</i>		
232	<i>Mais</i>		
233	<i>Hirse</i>		
234	<i>Bohnen</i> weisse		
235	dto. gelbe		
236	dto. grüne		
237	dto. flache		

GRUPPE IV. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	E. FABER, Kwantung.	No.	E. FABER, Kwantung.
283	<i>Lilienwurzel</i>	329	Modell einer <i>Zuckerpresse</i> $\frac{1}{2}$ natürlicher Grösse, bestehend aus ; 2 Quetschsteinen, gewöhnlich aus Granit, doch die Zähne von Holz. — 1 Eingang, um das schon zerquetschte Rohr nochmals durchgehen zu lassen. 1 Deichsel — 1 Zuckersaftkübel — 1 Zuckerofen $\frac{1}{10}$ der natürlichen Grösse; — 1 Zuckerform — 1 Matte auf welchem der Zucker zum Trocknen aus dem Kessel gegossen wird.
284	<i>Meerpflanze</i>	330	Modell einer <i>Oel-Press</i> e, bestehend aus: 1 Mühle, die Hülsen der Bohnen zu entfernen — 1 Stampfe — 1 Eimer zum Dämpfen — 2 Ringe, die abgedämpfte Masse in Form zu pressen — 3 Presshölzer — 1 Presse natürliche Grösse — Keile, durch deren Eintreiben das Oel ausgepresst wird. — 3 Holzhämmer. — 2 Oel-eimer. — 1 Oelkrug. — 1 Blasebalg. — 1 Rösttiegel. — 1 Sieb.
285	<i>Meertang</i>	331	Modell einer <i>Branntweinbrennerei</i> bestehend aus: 1 Maisbehälter. — 1 Kessel, der auf einen Ofen von Backsteinen gestellt wird. — 1 Deckel hierauf. — 1 Verbindungsrohr mit dem Kühlapparat. — 1 Kühlkessel. — 1 Kühlkessel als Deckel beständig mit kaltem Wasser gefüllt.
286	<i>Salat</i>		
287	weisses <i>Gemüse</i>		
288	<i>Senfkraut</i>		
289	<i>Broccoli</i>		
290	<i>Blätter einer Wasserpflanze</i>		
291	<i>Winden</i>		
292	trockene <i>Bambus-Sprossen</i>		
293	<i>japanesisches Gemüse</i>		
294	<i>Co-siun, Wasserpflanze</i>		
295	<i>Arrow-Nuss</i>		
296	<i>Peh-ko-Nuss</i>		
297	<i>Kümmel-Samen</i>		
298	<i>Tschung-tchai-Gemüse</i>		
299	<i>Sellerie-Gemüse</i>		
300	<i>Caltrops-Gemüse</i>		
301	<i>Zwiebel-Gemüse</i>		
302	<i>Knoblauch-Gemüse</i>		
303	<i>Winden-Gemüse</i>		
304	<i>Kresse-Gemüse</i>		
305	<i>Senf-Gemüse</i>		
306	<i>Spinat</i>		
307	<i>Eierpflanze</i>		
308	<i>Popaga</i>		
309	<i>Schnittlauch</i>		
310	<i>Dollichio</i>		
311	<i>Schü, eine Kartoffelart</i>		
312	<i>Taro</i>		
313	<i>Stangen von Reismehl</i>		
314	<i>süsser Bohnen-Rahm</i>		
315	<i>Bohnen-Rahm</i>		
316	<i>Wasserkastanien-Mehl</i>		
317	<i>Mehl von süssen Kartoffeln</i>	332	<i>Bohnen</i> . — 10 Gattungen von Bohnen, welche in Canton ausschliesslich zu Mehl verarbeitet werden.
318	<i>Mehl von Wurzeln der Wasserlilie</i>	333	<i>Mehl</i> — 8 Gattungen
319	<i>Mehlspeise</i>	334	Conservirte <i>Früchte</i> . — 49 Gattungen.
320	„ <i>gewöhnliche</i>	335	Eingelegte <i>Früchte</i> und <i>Soys</i> . — 66 Sorten.
321	<i>Bohnen-Mehlspeise</i>	336	Getrocknete <i>Fische</i> — 69 Sorten.
322	süsse <i>Kartoffel-Mehlspeise</i>	337	Getrocknetes und gepöckeltes <i>Fleisch</i> — 34 Sorten.
323	<i>Salziger Käse von Bohnen-Mehl</i>		
324	<i>Mixed pickles</i> (süss)		
325	süsse <i>Saucen</i>		
326	<i>Schalen von kleinen Seekrebsen</i>		
327	<i>Schweinsknochen gebrannt</i>		
328	<i>Apparate zur Zuckerbereitung</i>		

F. H. EWER

Mitglied der kais. chin. Seezollbehörde.

Sammlung von Pflanzenfrüchten getrocknetem Fleisch und Fischen, die den Süd-Chinesen als Nahrung dienen.

- 332 *Bohnen*. — 10 Gattungen von Bohnen, welche in Canton ausschliesslich zu Mehl verarbeitet werden.
- 333 *Mehl* — 8 Gattungen
- 334 Conservirte *Früchte*. — 49 Gattungen.
- 335 Eingelegte *Früchte* und *Soys*. — 66 Sorten.
- 336 Getrocknete *Fische* — 69 Sorten.
- 337 Getrocknetes und gepöckeltes *Fleisch* — 34 Sorten.

GRUPPE IV. & V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)		G. R. von OVERBECK
338	<i>Essbare Haifischflossen</i> von Formosa.	354	Ein gesticktes <i>Damen-Hof-Kleid</i> — ein <i>Unterrock</i> — ein „ <i>Hapui</i> “
339	Brauner und weisser <i>Zucker</i> von Formosa.	355	Ein <i>Damenkleid</i> Gentian Camlot — ein dunkelbraunes <i>Ueberkleid</i> — ein rother <i>Crêpe-Unterrock</i> .
340	<i>Thoa-Soa-Zucker</i>	356	Ein <i>Damen-Kleid</i> Gentian Gaze — ein dunkelblaues <i>Damen-Ueberkleid</i> — ein gelber <i>Gaze-Unterrock</i> .
341	<i>Gebirgs-Reis</i>	357	Ein blaues <i>Seiden-Kleid</i> .
	V. GRUPPE	358	Eine <i>dunkelblaue Robe</i> .
	TEXTIL-INDUSTRIE.	359	9 <i>Civil-Abzeichen</i> (Pootszes)
	G. R. v. OVERBECK	360	<i>Militairabzeichen</i> (Pootszes)
342	Muster von weisser wilder <i>Rohseide</i> aus der Provinz Shantung	361	Ein <i>Gürtel</i> mit Schnalle.
343	Muster von verschiedenen <i>Strohgeflechten</i> aus der Provinz Shantung	362	Ein <i>Gürtel</i> .
344	3 <i>Thibet-Teppiche</i> Eine Collection von färbigen mongolischen <i>Filzdecken</i> .	363	Ein <i>Etui aus Haifischhaut</i> , enthaltend ein Paar <i>Elfenbein-Essbestecke</i> , einen <i>Elfenbeinzahnstocher</i> und ein <i>Messer</i> . —
345	Eine graue <i>Decke</i> von feinem Filz	364	Ein Paar weisser <i>Strümpfe</i> .
346	Eine rothe <i>Decke</i> von feinem Filz	365	Ein Paar blaue <i>dto.</i>
347	Eine weisse <i>Decke</i> v. grobem Filz	366	Ein Paar weisse <i>Socken</i> .
348	Eine rothe <i>Decke</i> v. mittelfeinem Filz	367	Ein Gentian <i>Crêpe-Rock</i> — eine aschfärbige Camlet <i>Reit-Jacke</i> — ein Paar färbige <i>Crêpe-Gamaschen</i> .
349	Eine grosse weisse <i>Decke</i> von feinem Filz Vier männliche und vier weibliche Figuren mit sämtlichen Toilette-Zubehör, gesammelt durch N. B. Dennys, Herausgeber der „China Mail“ in Hongkong.	368	Ein braunes langes <i>Amtskleid</i> — ein Paar rosaroth <i>Gamaschen</i> — ein Paar weisse seidene <i>Beinkleider</i> .
350	Ein gestickter <i>Hofanzug</i> — ein gestickter <i>Unterrock</i> — ein gesticktes „ <i>Kin</i> “ — ein Paar <i>Schuhe</i> .	369	Ein langer <i>Rock</i> aus Tuch und <i>Crêpe</i> .
351	Ein Anzug <i>Gentian-Camlot</i> — ein dunkelblaues <i>Satin-Ueberkleid</i>	370	Eine Gentian <i>Pongee-Jacke</i> , gefüttert.
352	Eine gelbe <i>Gaze-Robe</i> — ein dunkelblaues <i>Gaze-Ueberkleid</i>	371	Ein weisses seidenes <i>Hemd</i> — ein Paar Gentian <i>Pongee-Beinkleider</i> .
353	Eine <i>Weste</i> aus Gentian-Camlot mit seidennem Kragen.	372	Eine <i>Pongee Weste</i>
		373	Eine gelbliche <i>Crêpe-Jacke</i> mit Futter — ein Paar färbige <i>Damen-Gamaschen</i> <i>Crêpe</i> — ein weisses <i>Damenhemd</i> aus Tuch.
		374	Ein färbiges <i>Damenhemd</i> <i>Gaze</i> — ein Paar seidene <i>Beinkleider</i> für Damen.

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	G. R. von OVERBECK	No.	G. R. von OVERBECK
375	Eine <i>Spiegelcassette</i> — 2 <i>Tabakcassetten</i> , <i>Nippsachen</i> und eine <i>Fächercassette</i> .	408	Seidene <i>Gewebe</i> schwarz und roth.
376	Ein <i>Kopfschmuck</i> .	409	<i>Schnüre</i> .
377	Künstliche <i>Blumen</i> .	410	Schwarzer und weisser <i>Zwirn</i> .
378	<i>Schnüre</i> .	411	14 Sorten <i>Nähseide</i> .
379	Ein Paar <i>Stiefel</i> .	412	Eine Garnitur geblümter <i>Knöpfe</i> .
380	Ein Paar <i>Stiefel</i> mit Spitzen.	413	2 Garnituren <i>Messing-Knöpfe</i> .
381	Ein Paar geblümte <i>Männerschuhe</i> .	414	<i>Nadeln</i> und <i>Fingerhüte</i> .
382	Ein Paar geblümte <i>Damenschuhe</i> .	415	10 Gattungen <i>Knöpfe</i> für <i>Amtsröcke</i> .
383	Ein Paar <i>Holzschuhe</i> für Frauen.	416	<i>Damenschuhe</i> .
384	Eine dunkelblaue <i>Mütze</i> Camlet	417	<i>Phönix-Schale</i> .
385	Eine dunkelblaue <i>Mütze</i> Gaze	418	<i>Frauen-Ueberschuhe</i> .
386	Ein weissleinerer <i>Rock</i> .	419	Eine grosse <i>Seidenhaspel</i> .
387	Eine schwarze <i>Tuchjacke</i> , gefüttert.	420	Eine kleine <i>Seidenhaspel</i> .
388	Ein graues <i>Tuchhemd</i> — ein Paar graue <i>Unterbeinkleider</i> .	421	Eine gestickte <i>Bettdecke</i> aus Seide.
389	Ein blaues <i>Tuchhemd</i> — ein Paar blaue <i>Tuch-Unterbeinkleider</i> .	422	Ein grosser gestickter <i>Ofenschirm</i> .
390	Eine rothe <i>Baumwoll-Jacke</i> .	423	Modelle von <i>Seidenwebapparaten</i> , aus Shanghai, die verschiedenen Grade der Seidenmanufactur darstellend.
391	Ein <i>Tuchhemd</i> .		4 Rollen <i>Mattengeflechte</i> .
392	Ein schwarzes <i>Tuchhemd</i> .		
393	Ein feines <i>Senshowhemd</i> .		
394	Eine blaue <i>Tuchjacke</i> für Frauen.		
395	Eine schwarze <i>Tuchjacke</i> für Frauen — ein <i>Leibchen</i> — eine schwarzgefütterte <i>Jacke</i> — ein Paar schwarze <i>Tuchbeinkleider</i> .		
396	Ein feines <i>Senshow-Hemd</i> — eine feine <i>Senshow-Jacke</i> und ein Paar <i>Beinkleider</i> .		
397	Eine feine blaue <i>Leinenjacke</i> .		
398	Eine grobe blaue <i>Leinenjacke</i> .		
399	Ein Stück schwarzes <i>Tuch</i> .		
400	Ein Stück weisses <i>Tuch</i> .		
401	Eine <i>Feldkappe</i> .		
402	Eine <i>Börse</i> .		
403	Ein Paar <i>Damenschuhe</i> .		
404	<i>Damenbandagen</i> aus Tuch.		
405	<i>Damenbandagen</i> aus Seide.		
406	Eine Garnitur <i>Kämme</i> und <i>Bürsten</i> .		
407	<i>Bänder</i> für Frauen und Männer.		
			N. B. DENNYS
			Herausgeber der „China Mail“ in Hongkong
			<i>Mandarinen-Hüte</i> :
		424	Ein <i>Galahut</i> mit rothen Knöpfen und Pfauenfedern.
		425	Desgleichen.
		426	Ein <i>Winterhut</i> mit rothen Knöpfen und Pfauenfedern.
		427	Eine militairische <i>Kopfbedeckung</i> mit Crystallknöpfen und Pfauenfedern.
		428	Ein <i>Sommerhut</i> mit blauen Knöpfen.
		429	Ein <i>Hut</i> mit bläulichen Knöpfen.
			CARLOWITZ & C. in CANTON
			Erzeuger <i>E-hing</i> in Canton.
		430	Eine silbergestickte <i>Bettdecke</i> .
		431	Eine silbergestickte <i>Tischdecke</i> .

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	CARLOWITZ & C. in Canton		CARLOWITZ & C. in Canton
432	Eine weisse <i>Satin-Bettdecke</i> mit kaiserlichen Wappen.	447	1 <i>Grasscloth</i> 40 yards lang 18 inch. breit
433	Eine <i>Satin - Tischdecke</i> mit blauem Grund.	448	1 " 40 " 18 "
434	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> Nangking.	449	1 " 20 " 36 "
435	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> weiss.	450	1 " 20 " 36 "
436	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> weiss.	451	10 " Taschentücher
437	Ein <i>Theaterüberwurf</i> weiss und rosa.	452	10 " dto.
438	Ein <i>Theaterüberwurf</i> weiss und blau.	453	10 " dto.
439	2 gestickte <i>Seidenschirme</i> .	454	10 " dto.
440	2 " dto.	455	10 " dto.
441	2 " dto.	456	10 " dto.
442	2 " dto.	457	10 " dto.
443	2 " dto.	458	10 " dto.
444	2 seidene <i>Kissen</i>	459	10 " dto.
445	2 " dto.	460	10 " dto.
446	2 " dto.	461	1 Paar " dto.
		462	1 " " dto.
		463	1 " " dto.
		464	1 " " dto.
		465	1 " " dto.
		466	2 Sätze Tischmatten.

E. C. ESSEX & H. P. HANSEN, SHANGHAI

467 *Mustercollection von Roh-Seide.*

Fab. Marke	Chp. Nr.	Sorte	Preis	Gewicht
<i>Nanzing Tsatlee.</i>				
1 Yakee chop. Sen Wan . . .	3	3	Täls 575	6.75 Cattie
2 dto. dtto. Chang Wan . . .	3 1/2	3 1/2	" 555	6.56 "
3 dto. dtto. Snetyin	4	g. 4—	" 535	6.56 "
<i>Hoo-chow Tsatlee.</i>				
4 Gold Lion chop. Kingtze . . .	1	b. 4—	" 540	6.56 "
5 dto. dtto. dtto. Kinglan . . .	2	p. g. 4—	" 520	6.56 "
<i>Red Elephant.</i>				
6 Grasshopper chop. Yock-Hwo	1	g. 4—	" 530	6.38 "
7 blue elephant chop. Yock-Feng	2	f. tog 4—	" 510	6.75 "
<i>Common Tsatlee.</i>				
8 Choey-Fong —	—	com. Tst.	" 440	6.19 "
<i>Kahing-taysaam.</i>				
9 Tsue-chen-yuen chop. Fing. How				
	ext. 1.	1—	" 520	6.38 "
10 " " " " Gnaling	1	2—	" 500	6.56 "
11 " " " " Kinling	2	3—	" 480	6.56 "
<i>Chin-cum-taysaam.</i>				
12 Chin-cum —	—	3—	" 420	6.38 "
13 <i>Laeyang oder Kintaysaam</i> .	—	market	" 350	7.12 "
14 dtto.	—	com. Skins	" 330	7.12 "

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	E. C. ESSEX & H. P. HANSEN, Shanghai			
	<i>Hangchow.</i>			
15	Almond flower chop. May-bin —	Sorte f. 1—	Preis Täls 490	Gewicht 6.75 Catties
16	" " " Ringyow —	com. Hangchow	" 475	6.75 "
	<i>Haining.</i>			
17	Sen-shing-Fat chop. Cheting 2	2—	" 500	4.50 "
	<i>Rereeled Haising.</i>			
18	Szesze-sting chop. Sing-kow —	1—	" 570	3.38 "
19	Yakee chop. —	2—	" 570	4.88 "
	<i>Rereeled Tsatlee.</i>			
20	Yakee chop. —	1—	" 570	6.56 "
	<i>Yellow silk.</i>			
21	shaning fine	" 370	7.12 "
22	Szechuen coarse	" 235	7.12 "

H. P. HANSEN, SHANGHAI

468 Eine Collection *Seiden-Manufacte, Hanf- und Wollstoffe* sowie Muster von *Baumwolle*

	pr. yard	Täls
1. Sherry gelb	1.62	
2. Dunkelrosa	1.52	
3. Pink	1.44	
4. Light pink	1.44	
5. Scharlachroth	1.44	
6. Franzblau	1.44	
7. Orange	1.44	
8. Hellgelb	1.44	
9. Goldgelb	1.36	
10. Bernstein gelb	1.36	
11. Maure	1.44	
12. Blau	1.36	
13. Cambridgeblau	1.36	
14. Grünlichblau	1.36	
15. Weiss	1.36	
16. Oxfordblau	1.40	
17. Blau rosa geblümt	1.67	
18. " grau	1.67	
19. " schwarz	1.67	
20. Purpur	1.67	

(1 Rolle = 15 yards)
glatt Satin
(1 R. = 19 yard)

H. P. HANSEN, SHANGHAI

No.	pr. yard	Täls.
21. Scharlachr. geblümt	1.67	
22. Blau	1.52	
23. Gold	1.52	
24. Hellgelb	1.52	
25. Franzblau glatte Seide	1.25	
26. Dunkelblau	1.15	
27. Blau	1.17	
28. Blauroth	1.32	
29. Stahlblau	1.15	
30. Dunkel Purpur	1.27	
31. Lavendel glatte Seide	1.27	
32. Blauroth	1.15	
33. Licht Purpur	1.30	
34. Maure	1.30	
35. Grün	1.17	
36. leicht blau	1.17	
37. Maure	1.30	
38. Weiss	1.17	
39. Blau	1.17	
40. Oxfordblau gl. Seide	1.22	
41. Maure	1.30	
42. Weiss	1.22	
43. Franzblau	1.27	

(1 R. = 19 yard)
gemusterte Seide

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.			No.	
H. P. HANSSSEN, SHANGHAI			H. P. HANSSSEN, SHANGHAI	
44.	Dunkelblau glatte Seide	pr. yard. (1 R. = 19 yard) 1.22	85.	10 Scharlachrothe glat. Seidentaschentücher 4.—
45.	Weiss glatte Seide	1.17	86.	10 Scharlachrothe glat. Seidentaschentücher 3.80
46.	Schwarz u. weiss-glatte Seide	.60	87.	1 Scharlachrothe glat. Seide 4.—
47.	Blau weiss Seide	.60	88.	1 Lichtblaue glat. Seide 3.—
48.	" " " "	.60	89.	1 weisse glatte Seide 3.—
49.	" " " "	.60		pr. yard Tls.
50.	Lavendel glatte Seide	.82	90.	5 weisse glatte Seide 1.12
51.	" " " "	.80		Ellen
52.	Purpur mauve Seide	.53	91.	1 lichtgraue Pongee Seide Shantung . . 5.50
53.	" weiss " "	.97	92.	1 graue Pongee Seide Shantung 5.—
54.	Weiss " "	.82	93.	1 graue Pongee Seide Szechuen 6.10
55.	Dunkelblau " "	.82	94.	2 Gaze-Satin Streifen (à St. 20 yards) pr. St. \$ 9.50
56.	Franzblau	.82	95.	10 Gaze-Satin Streifen (à St. 15 yards) pr. St. \$ 7.—
57.	Blau	.82	96.	2 Seidenstreifen (à St. 15 yards) pr. St. \$ 4.50
58.	Roth	1.12	97.	1 Hanfloth 18 ^{inch.} breit 13 ³ / ₄ yds. lang per St. \$ 1.7
59.	Mauve	.90	98.	1 Baumwollcloth 18 ^{inch.} breit 9 ¹ / ₄ yds. lang per St. \$56
60.	Blau	.82	99.	1 Baumwollcloth 15 ¹ / ₂ ^{inch.} breit 6 ¹ / ₂ yds. lang per St. \$46
61.	" "	.82	100.	1 Baumwollcloth blau 14 ¹ / ₂ ^{inch.} 8 yds. lang per St. \$54
62.	Weiss	.82	101.	1 Hanfstoff blauweiss 18 ^{inch.} breit 13 ³ / ₄ yds. lang 1.12
63.	" "	.82	102.	1 Baumwollstoff gedruckt 18 ¹ / ₂ ^{inch.} breit 7 ³ / ₄ yds. lang62
64.	Aschgrau	.82	103.	1 Baumwollstoff gedruckt 18 ¹ / ₄ ^{inch.} breit 7 ³ / ₄ yds. lang62
65.	Blaugrau	.87		
66.	Bismarkblau	.87		
67.	Blau	.87		
68.	Grün	.87		
69.	Schwarzer	1.9		
70.	Dunkelblauer	1.2		
71.	Blauer	1.2		
72.	Lichtblauer	1.2		
73.	Weisser	1.2		
74.	Scharlachrother	1.42		
75.	Scharlachrothe	.59		
76.	Pink	.51		
77.	Orange	.50		
78.	Grüne	.43		
79.	Meergrüne	.43		
80.	Citrongelbe	.43		
81.	Blaue	.45		
82.	" "	.43		
83.	Leichtblaue	.43		
84.	Weisse	.43		

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.			No.
	H. P. HANSEN, SHANGHAI		JOSEF HAAS
	Stück Tls.		rassus gomuti“ gewonnen und von den Malayen „Gomuti“ oder „Ejoo“ genannt. Der Picul dieser Faser kostet dort \$ 1.50 bis \$ 2 und wird in der Qualität besser gehalten als chinesisches Product.
104.	1 Baumwollstoff grau 19 ^{inch.} breit 8 yds. lang	.47	1. Eine chinesische Abbildung des Chamaerops
105.	1 Baumwollstoff grau 15 ^{1/2} ^{inch.} breit 6 ^{1/2} yds. lang	.47	2. <i>Bast</i>
106.	1 Baumwollstoff Nanking 16 ^{inch.} breit 6 ^{1/2} yds. lang	.40	3. <i>Bast-Fasern</i>
107.	1 Baumwollstoff Nanking 16 ^{1/4} ^{inch.} breit 7 yds. lang	.52	4. Zwei <i>Abstäuber</i>
108.	1 Baumwollstoff Nanking 16 ^{inch.} breit 6 ^{3/4} yds. lang	.46	5. Ein grosser <i>Reiber</i>
109.	1 Baumwollstoff weiss 14 ^{1/2} ^{inch.} breit 8 yds. lang	.47	6. Ein kleiner <i>Reiber</i>
110.	1 Baumwollstoff grau 14 ^{1/2} ^{inch.} breit 7 ^{1/2} yds. lang	.44	7. Ein <i>Wischer</i>
111.	Baumwolle		8. Ein grosser <i>Besen</i>
112.	rohe Baumwolle		9. Ein kleiner <i>Besen</i>
	JOSEF HAAS		10. Zwei <i>Hutbürsten</i>
	erster Dolmetsch der k. k. öster.-ung. Legation für China, Shanghai		11. Eine <i>Kleiderbürsten</i>
469	<i>Eine Sammlung verschiedener Erzeugnisse aus der Faser des Coir-Baumes</i> Tsung. Die Chinesen verwenden den Bast des Tsung (Hanfpalme chamaerops) eines höchst nützlichen Baumes, welcher in allen südlichen Provinzen China's gedeiht, zur Erzeugung von Hausgeräthschaften, Schifftauern etc. Der Baum wird circa 30 Fuss hoch. Der Bast wird in grossen Stücken vom Stamme des Baumes abgelöst und im Wasser durchweicht. Hierbei zertheilen sich die Fasern desselben in dünne Fäden von dunkelbrauner Farbe, und diese sind das Material, aus welchem die Chinesen Matten, Seile, Taue, Regemäntel, Sandalen, Hüte, Bürsten, Besen und noch andere viele Artikel erzeugen. In dem Archipel werden diese Fasern von dem „Bo-		12. Zwei <i>Werkseile</i>
			13. Ein <i>Ankerseil</i> (12 Catties schwer)
			14. Drei <i>Schiffstau</i>
			15. Ein <i>Schiffsseil</i>
			16. Zehn <i>Leinen</i>
			17. Ein feiner <i>Bettstrang</i>
			18. Ein grober <i>Bettstrang</i>
			19. Eine <i>Fussmatte</i>
			20. Eine <i>Bettmatte</i>
			21. Eine <i>Flurmatte</i>
			22. Eine <i>Altarmatte</i>
			23. Ein grosses <i>Regenkleid</i>
			24. Ein kleines <i>Regenkleid</i>
			25. Ein <i>Regenkragen</i>
			26. Zwei <i>Arbeiterschürzen</i>
			JANSSEN VASSMER & C., CHEFOO
		470	Muster einer neuen Sorte „ <i>Tsalle Reel</i> “ Seide präparirt durch den Aussteller
		471	<i>Strohgeflechte</i> aus Shantung
		472	grosse <i>Strohhüte</i> aus Chefoo.
			RUSSEL & STURGIS, MANILLA
		473	Sammlung: <i>Manilla-Hanf-Taue</i> Ein Kranz 1 ^{1/2} inch. starkes <i>Tau</i> aus vorzüglichem Hanf.

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	RUSSEL & STURGIS, Manilla		COARE LIND & Co., Canton,
474	Ein <i>Tau</i> 2 inch. stark	500	Kow-kong
475	" " 3 " "	501	Sen-lam
476	" " 4 " "	502	Ma-hang
477	" " 5 " "	503	Hang-tan
478	" " 6 " "	504	Sei-nam
			Diverse
	COARE LIND & C., CANTON	505	Thrown Silk
	<i>Seidenstoffe und Muster von Roh-</i>	506	Rereeled Silk
	<i>seide</i> aus Canton und Kwantung.	507	Loong shan
479	1 Stück Sunshow Seide grau 15	508	Rereeled
	yards lang 25 inch. breit. Tls. 19.	509	Cote-ng-own
480	1 Stück Sarsenat-Seide weiss	510	Sewing Silk (Nähseide)
	und schwarz carreau 15 yards	511	Pun-yun best Nr. 1
	lang 25 inch. breit Tls. 10 $\frac{1}{2}$		
481	1 Stück blaue Camlet-Seide 15		W. H. TAYLOR, TAIWANFOO
	yards lang 25 inch. breit Tls. 19.		(FORMOSA.)
482	1 Stück gestreifter Sarsenat-Gaze	512	<i>Anzüge der Wilden</i> von Formosa
	15 yards lang 25 inch. breit		
	mit blauen und weissen Grund		DODD & Co., FORMOSA.
	Tls. 5. 8.		
483	1 Stück Neckribbon mauve und	513	<i>Matten und Baumwollstoffe</i> von
	geblümt 15 yards lang 2 $\frac{1}{2}$		Formosa
	inch. breit.		
484	1 Stück Neckribbon Magenta		E. F. FABER
	und glatt 15 yards lang 2 $\frac{1}{2}$		Missionair der Rheinischen Missions-
	inch. breit.		Gesellschaft, Kwantung.
485	1 Stück Neckribbon glatt weiss	514	Gelber <i>Hanf</i>
	Crépe 60 inch. breit 17 yards	515	grüner <i>Hanf</i>
	lang Tls. 47.	516	<i>Gras</i> zum <i>Mattenweben</i>
486	1 Pfund Nähseide.	517	<i>Gras</i> aus salzigen Boden
	<i>Short-Reel</i>	518	Modell eines chinesischen <i>Web-</i>
487	Extra Cote-ng-own		<i>stuhles</i>
488	" Kou-gmi	519	<i>Schuhmacher-Werkzeuge</i>
489	I ^a Cote-ng-own	520	<i>Schneider-Werkzeuge</i>
490	Howkong	521	<i>Geräthschaften</i> für Frauenarbeit.
491	Snetang		
492	Kong-mi		EWANS & Co., HANKOW.
493	Sanlam		
	<i>Long-Reel</i>	522	<i>Szechuen-Seide</i> aus Mienchow.
494	Extra Loong-Kong	523	dto. „ Kopum
495	I ^a " "	524	dto. „ Koepa
496	I ^a Cote-ng-own	525	dto. „ Sichong.
497	Lackloochi		
498	I ^a dto.		
499	Satow		



GRUPPE VII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
VII. GRUPPE METALL-INDUSTRIE		W. GREYGORY	
G. R. von OVERBECK, HONKONG.		k. engl. Consul in Taiwanfoo, Formosa.	
526	16 verschiedene <i>Zimmergegenstände</i> von Swatow, Provinz Kwantung	552	<i>Künstliche Blumen</i> und andere silberne Ornamente als Erzeugniss der Insel Formosa.
527	Ein <i>Metallspiegel</i> von Canton	CARLOWITZ & Co., CANTON	
528	Zwei grosse <i>flache Cloisonée Email Schüssein</i> von Peking nebst 2 geschnitzten Postamenten hinzu	553	Erzeuger <i>Leeching</i> in Canton. Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
529	Eine Sammlung <i>Grobschmiedwerkzeuge</i>	554	Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
530	6 grosse zinnerne <i>Theckrüge Werkzeuge</i> gesammelt durch E. Faber	555	Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
531	<i>Silberarbeiter-Werkzeuge</i>	556	Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
532	<i>Kupferschmied-Werkzeuge</i>	557	Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
533	<i>Maurer-Werkzeuge</i>	558	Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
534	<i>Holzschnitzer-Werkzeuge</i>	559	Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
535	<i>Zimmermanns-Werkzeuge</i>	560	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> , <i>Ohrgehänge</i> und ein schwarzes Kreuz mit Perlen in einem Sandelholz-Etui
536	<i>Zinngiesser-Werkzeuge Hausgeräthschaften</i> gesammelt durch N. B. Dennys	561	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> mit Perlen in lackirtem Etui
537	Eine eiserne <i>Pfanne</i> mit Holzdeckel	562	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> (<i>Tigerklaue</i>) und <i>Ohrgehänge</i> in Sandelholz-Etuis
538	Eine <i>Reisschaufel</i>	563	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> (<i>Tigerklaue</i>) und <i>Ohrgehänge</i> in Sandelholz-Etuis.
539	Ein <i>Hackmesser</i>	564	Ein Paar goldene <i>Ohrgehänge</i> in Elfenbein-Etuis
540	Ein kupferner <i>Löffel</i>	565	Zwei Paar <i>Crystall-Ohrgehänge</i>
541	Ein Messing <i>Theetopf</i>	566	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> und <i>Crystallohrgehänge</i>
542	Ein kupfernes <i>Schloss</i>	567	Eine <i>Garnitur</i> : <i>Broche</i> (<i>Tigerklaue</i>) und <i>Crystallohrgehänge</i>
543	Ein Messing <i>Becken</i>	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)	
544	Eine zinnerne <i>Lampe</i>	<i>Zinnerne Geräthschaften</i> von Formosa	
545	Ein <i>Plätteisen</i>	546	Ein Paar zinnerne <i>Leuchter</i>
W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)		547	1 <i>Joss-stick</i> Ständer
<i>Zinnerne Geräthschaften</i> von Formosa		548	Ein grosser zinnerner <i>Weinkrug</i>
546	Ein Paar zinnerne <i>Leuchter</i>	549	3 kleine zinnerne <i>Weinkrüge</i>
547	1 <i>Joss-stick</i> Ständer	550	Ein kleiner zinnerner <i>Weinkrug</i>
548	Ein grosser zinnerner <i>Weinkrug</i>	551	Ein Paar zinnerne <i>Oellampen</i>
549	3 kleine zinnerne <i>Weinkrüge</i>		
550	Ein kleiner zinnerner <i>Weinkrug</i>		
551	Ein Paar zinnerne <i>Oellampen</i>		

GRUPPE VII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	CARLOWITZ & Co., Canton		CARLOWITZ & Co., Canton
568	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	595	Ein <i>Karten-Teller</i> , Silber
569	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	596	Eine <i>Schale</i> , Silber
570	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	597	Ein silbernes <i>Theeservice</i>
571	Eine durchbrochene <i>Silber-Cigarrentasche</i>	598	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
572	Eine grosse silberne <i>Schale</i>	599	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
573	Eine silberne <i>Schale</i>	600	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
574	Zwei silberne <i>Becher</i>	601	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
575	Ein silberner <i>Becher</i>	602	Ein Paar kupferne <i>Pagoden</i>
576	Eine Garnitur: Becher, Löffel, Gabel, Messer und Serviettering aus Silber		
577	Ein emaillirter <i>Silberkorb</i> durchbrochen		ALFRED HOWELL, HAKODADI (JAPAN)
578	Zwei durchbrochene <i>Silberfächer</i>	603	Ein goldenes <i>Cabinet</i> von alter und seltener Arbeit mit 2 Tassen, 2 Cassetten und 8 silbernen Instrumenten für Räucherwerk
579	Zwei durchbrochene silberne <i>Fächer</i>	604	<i>Kohlenbecken</i> silbermontirt mit Crystallhenkel
580	Ein durchbrochener silberner <i>Fächer</i>	605	Ein <i>Ständer</i> mit 4 Metall-Tellern
581	<i>Karten-Etuis</i>	606	<i>Ständer</i> mit 2 silbernen Saki-flaschen
582	Eine Garnitur aus Silber: Collier, Broche und Ohrgehänge	607	Zwei <i>Räucherbecken</i> aus Silber
583	12 silberne <i>Serviettenringe</i> durchbrochen	608	Ein silberner <i>Weinkrug</i>
584	Ein silberner <i>Bouquethalter</i> durchbrochen	609	Ein silberner <i>Theetopf</i> mit emaillirter Kette und Henkel
585	Eine goldene <i>Broche</i>	610	Ein <i>Räucherbecken</i> aus Bronze
586	Zwei silberne <i>Becher</i> <i>Erzeuger Yütsching in Canton</i>	611	Eine <i>Bronce-Figur</i> von Holay, darstellend einen der 7 glücklichen Japans.
587	Eine goldene <i>Broche</i> mit Ohrgehängen	612	Eine <i>Bronce-Gruppe</i> , alt
588	Eine <i>Broche</i> (geschnitzter Vogelkopf) mit Ohrgehängen	613	Eine <i>Gruppe</i> , Bronze, neu
589	Eine <i>Broche</i> (geschnitzter Vogelkopf) mit Ohrgehängen	614	Ein <i>Storch</i> , Bronze, alt
590	Eine silberne <i>Broche</i>	615	Ein <i>Storch</i> , Bronze, neu
591	Ein Paar silberne <i>Ohrgehänge</i>	616	Ein <i>Kohlenbecken</i> , Bronze
592	Eine <i>Nadelbüchse</i> mit <i>Fingerhut</i>	617	Ein <i>Pferd</i> , Bronze
593	Ein Paar silberne <i>Braceletten</i> mit Schildkrot	618	Ein <i>Pferd</i> , Bronze
594	Ein <i>Karten-Etuis</i> , Silber	619	Ein <i>Theetopf</i> , Bronze
		620	Ein <i>Kohlenbecken</i> , Bronze
		621	Eine <i>Räucherpfanne</i> , Bronze
		622	Ein <i>Hirsch</i> , Bronze
		623	Ein <i>Blumengestell</i> , Bronze
		624	Ein <i>Krebs</i> , Bronze
		625	Ein <i>Drache</i> , Bronze
		626	Ein grosser <i>Bücherstand</i> , Bronze

GRUPPE VII. & VIII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	ALFRED HOWELL, Hakodadi		G. R. v. OVERBECK, Hongkong
627	Eine <i>Vase</i> , Bronze	654	Ein <i>Damenarbeits</i> tisch von Canton, lackirt mit reicher Goldmalerei
628	Eine <i>Blumen-Vase</i> , Bronze		Geschnitzte und eingelegte <i>Ningpo-Möbel</i> für ein Schlafzimmer, erzeugt von Young-sing in Ningpo unter Leitung von E. Wadmann Esq.
629	Eine <i>Ente</i> , Bronze	655	Ein <i>Schreibpult</i>
630	Eine <i>Blumen-Vase</i> , Bronze	656	Ein <i>Kleiderkasten</i>
631	Ein <i>Tiger</i> , Bronze	657	4 <i>Stühle</i>
632	<i>Vogel und Blumen</i> , Bronze	658	Eine <i>Garderobe</i>
633	Eine <i>Junke</i> , Bronze	659	Ein <i>Toilette-Tisch</i>
634	Ein <i>Löwe</i> , Bronze	660	2 <i>viereckige Theetischchen</i>
635	Eine <i>Vase</i> , Bronze	661	1 <i>Waschtisch</i>
636	Ein <i>Anker und Tau</i> , Bronze	662	4 <i>Theetischchen</i>
637	Ein <i>Theetopf</i> mit Postament	663	2 <i>Schemmel</i>
638	Eine <i>Junke</i> , Bronze	664	1 <i>Bücherstand</i>
639	Eine <i>Glocke</i> , Bronze	665	Ein <i>Kleiderträger</i>
640	Ein <i>Boot</i> , Bronze	666	Ein grosser runder <i>Tisch</i>
641	Ein <i>Schwert</i> aus dem Besitze des Prinzen von Tosa geschmückt mit seinem Helmbusch. Erzeugt vom berühmten japanesischen Schwertfeger Sadanuay	667	Eine <i>Bettstatt</i>
642	Ein <i>Schwert</i> von besonderem Werth	668	Ein geschnitzter <i>Ofenschirm</i>
643	Ein <i>Schwert</i>		
644	Ein <i>Dolch</i>		
645	Ein kleiner <i>Dolch</i>		
646	2 <i>Schwerter</i>		
647	2 <i>Schwerter</i>		
648	Eine complete <i>Rüstung</i> aus dem 17. Jahrh.		
649	Eine <i>Rüstung</i>		
	VIII. GRUPPE		
	HOLZINDUSTRIE		
	G. R. von OVERBECK, HONGKONG		
650	8 kleine <i>Schalen</i> aus riechendem Holz		
651	Eine grosse <i>Schale</i> aus riechendem Holz		
652	2 <i>Ornamente</i> aus riechendem Holz von der Insel Hainan		
653	Eine Sammlung <i>Bambus-Schnitzereien</i>		
			N. B. DENNYS
			Herausgeber der „China mail“ in Hongkong
		669	<i>Zimmermannswerkzeuge</i>
			CARLOWITZ & Comp., CANTON
			Erzeuger <i>Yoaching</i> in Canton
		670	Ein <i>Sopha</i> aus schwarzem Holz mit rothem Damast überzogen Dazu 1 Kissen
		671	12 <i>Sessel</i> aus schwarzem Holz
		672	2 <i>Armsessel</i>
		673	Ein grosser <i>Tisch</i> mit Marmorplatte
		674	Ein grosser <i>Tisch</i> mit Marmorplatte
		675	4 kleinere <i>Tische</i> mit Marmorplatte
		676	4 kleine <i>Schemmel</i>

GRUPPE VIII. & IX. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
E. WADMAN, NINGPOO		GUSTAV R. von OVERBECK	
677	2 ovale geschnitzte <i>Bilderrahmen</i>	700	Ein <i>Götzenbild</i> (Budha)
678	Eine viereckige geschnitzte <i>Bilderrahme</i>	701	Muster von glasierten <i>Ziegeln</i> von Peking
679	2 geschnitzte <i>Lesepulte</i>	702	<i>Töpferwaaren</i> im Gebrauche der Eingeborenen der Provinz <i>Junan</i> .
ALFRED HOWELL, HAKODADI (JAPAN)		N. B. DENNYS Herausgeber der „China mail“, Hongkong	
680	Eine geschnitzte <i>Schüssel</i>	703	Eine Sammlung <i>Werkzeuge</i> zur Ausbesserung von gebrochenem Porcellan.
681	Eine geschnitzte <i>Tasse</i> aus Sheewaki-Holz	704	Ein ausgebesserter <i>Teller</i>
682	Eine geschnitzte <i>Cassette</i> mit Postament.	JOSEF HAAS erster Dolmetsch der k. k. öst. ung. Gesandtschaft in China, Shanghai.	
IX. GRUPPE THON, PORCELLAN- & GLAS-INDUSTRIE		705	Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Tientsin
GUSTAV R., von OVERBECK (HONGKONG)		706	Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Nord-China
Gegenstände aus Speckstein aus Foochow.		CARLOWITZ & Comp., CANTON Erzeuger <i>Pohing</i> in Canton	
683	2 <i>Pagoden</i>	707	1 Paar <i>Vasen</i> 36 Zoll, mit Gestell
684	2 <i>Tabakbüchsen</i>	708	1 „ „ 36 „ „ „
685	2 <i>Theeschalen</i>	709	1 „ „ 36 „ „ „
686	2 <i>Briefbeschwerer</i>	710	1 „ „ 36 „ „ „
687	2 <i>Briefbeschwerer</i>	711	1 „ „ 36 „ „ „
688	2 <i>Petschafte</i>	712	1 „ „ 36 „ „ „
689	2 <i>Modelle</i> chinesischer Boote	713	1 „ „ 36 „ „ „
690	Ein <i>Götzenbild</i>	714	1 „ „ 36 „ „ „
691	Ein indisches <i>Schreibzeug</i>	715	1 „ „ 36 „ „ „
692	2 <i>Riechfläschchen</i>	716	5 „ „ 24 „ „ „
693	2 <i>Joss-Büchsen</i>	717	5 „ „ 24 „ „ „
694	2 <i>Vasen</i>	718	5 „ „ 24 „ „ „
695	2 <i>Theetöpfe</i>	719	5 „ „ 24 „ „ „
696	2 <i>Leuchter</i>	720	5 „ „ 24 „ „ „
697	2 <i>Ornamente</i> aus Jade-Stein	721	2 „ „ 24 „ „ „
698	Eine Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Tientsin.	722	3 „ „ 24 „ „ „
699	13 <i>Theekrüge</i> aus rothem Thon	723	5 „ „ 24 „ „ „
		724	5 „ „ 24 „ „ „
		725	4 „ „ 18 „ „ „

GRUPPE IX. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
726	4 Paar Vasen 18 Zoll mit Gestell	772	1 <i>Garnitur</i> von 4 Punschbowlen
727	4 " " 18 " " "	773	1 " " 4 " "
728	4 " " 18 " " "	774	1 " " 4 " "
729	4 " " 18 " " "	775	1 " " 6 Kartentellern
730	4 " " 18 " " "	776	1 " " 6 " "
731	4 " " 18 " " "	777	1 " " 6 " "
732	4 " " 18 " " "	778	1 " " 6 " "
733	3 " " 14 " " "	779	1 " " 6 " "
734	3 " " 14 " " "	780	1 Paar <i>Gartensitze</i>
735	3 " " 14 " " "	781	2 <i>Garnituren</i> von je 4 Blumen- töpfen
736	3 " " 14 " " "	782	2 Paar <i>Zuckerdosens</i>
737	3 " " 14 " " "	783	2 " <i>Blumentöpfe</i>
738	3 " " 14 " " "	784	1 " <i>Krüge</i> 8 und 9 Zoll
739	2 " " 24 " " "	785	1 " " 8 " 9 "
740	4 " " 18 " " "	786	1 <i>Thee- und Caffeeservice</i> für 12 Personen
741	3 " " 14 " " "	787	1 <i>Thee- und Caffeeservice</i> für 12 Personen
742	5 " " 9 und 10 Zoll	788	2 kleine <i>Theeservice</i> für 2 Per- sonen
743	5 " " 9 " 10 "	789	2 kleine <i>Theeservice</i> für 2 Personen
744	5 " " 9 " 10 "	790	2 <i>Garnituren</i> à 5 <i>Toilette-Tiegel</i>
745	5 " " 9 " 10 "	791	2 " à 5 " "
746	5 " " 9 " 10 "	792	2 " à 5 " "
747	5 " " 9 " 10 "	793	2 " à 5 " "
748	5 " " 9 " 10 "	794	2 " à 5 " "
749	25 " " 7 Zoll	795	2 " à 5 " "
750	25 " " 7 " "	796	2 " à 3 " "
751	35 " " 6 " "	797	2 " à 4 <i>Büchsen</i>
752	35 " " 6 " "	798	2 " à 4 " "
753	50 " " 3 " "	799	6 Paar <i>Büchsen</i>
754	200 <i>Figuren</i> 3 " "	800	2 <i>Garnituren</i> à 3 <i>Wasserkrüge</i>
755	200 " 1 " "	801	6 Paar <i>Leuchter</i>
756	4 <i>Porcellanfiguren</i> , Götzen gemalt	802	2 " "
757	6 " " weiss	803	2 " "
758	6 " " "	804	1 " <i>Spucknäpfe</i>
759	2 " " "	805	1 " "
760	3 " " "	806	1 " "
761	3 " " "	807	2 " "
762	6 " " "	808	1 <i>Toilettégarnitur</i>
763	2 irdene <i>Drachen</i>	809	1 " "
764	2 <i>Löwen</i> aus Thon	810	1 " "
765	2 <i>Pagoden</i> aus Thon	811	1 " "
766	1 Paar <i>Zuckertöpfe</i> 24 Zoll	812	1 " "
767	1 " " 24 " "	813	1 " "
768	1 " " 24 " "		
769	1 " " 24 " "		
770	1 <i>Punchbowle</i> mit Gestell 24 Zoll		
771	1 " " " 24 "		

GRUPPE IX. & X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	CARLOWITZ & Co., Canton		ALFRED HOWELL, Hokodadi
814	2 Porcellan-Necessaires	844	11 Kanga Porcellan-Schalen roth
815	1 irdenes Fischbecken	845	3 " " grün
816	1 Paar Blumenständer 8 Töpfe	846	3 lackirte " "
817	1 " " 8 "	847	10 Satsuma " "
818	1 " " 8 "	848	5 Kioto " "
819	1 " " 8 "	849	2 " " "
820	6 Gartensitze	850	6 Kanga " "
821	6 Spucknäpfe	851	2 " Wein-Flaschen
	Erzeuger Quong-Hing in Canton	452	6 Becken mit Deckel
822	1 Paar Vasen sammt Gestell	853	3 Satsuma Porcellan-Schüsseln
	Erzeuger Yütsching in Canton	854	1 Satsuma Porcellan-Kohlen-
823	1 Paar Vasen mit Email		pfanne
824	1 " " " "	855	1 Satsuma Porcellan-Sauciere
825	1 " " " "	856	13 Kango Teller
826	1 " Thon-Figuren	857	17 " Schalen
827	1 " " " "	858	1 Crystallball
828	1 " " " "	859	1 Glasball
829	1 " " " "	860	1 Cabinet mit feinen Porcellan-
830	1 " " " mit Anzug		Wein-Flaschen
831	1 " Vasen mit Email	861	2 Porcellan-Bowlen
832	1 " " " "	862	6 Kango Porcellan Wein-Schalen
833	1 " " " "	863	1 Porcellan-Theetopf
834	1 " " " "	864	1 " Bowle von Kanga
835	1 " " " "	865	1 Satsuma Porcellan-Schale
836	1 " " " "	866	1 Kanga Porcellan-Schale
837	1 " " mit Email	867	1 " " " "
838	1 " " " "	868	3 chinesische Schalen
839	1 " " mit Email	869	1 Porcellan-Kohlenbecken
840	1 " " " "	870	1 blaue Porcellan-Blumenvase
841	1 " " " "	871	1 Porcellan-Kohlenbehälter
	ROBERT SWINHOE	872	2 " Blumentöpfe
	königl. brittischer Consul, Ningpo	873	1 " Tasse
842	7 Gläser mit Fliegenschützer aus Silber	874	1 " Blumenvase
	ALFRED HOWELL, HOKODADI		X. GRUPPE
	(JAPAN)		KURZWAAREN-INDUSTRIE
843	1 Porcellan - Bowle aus der Prowinz Kanga		G. R. von OVERBECK, HONGKONG
		875	Eine Sammlung verschiedenar-
		876	tiger Objekte aus Peking
			Eine grosse aus einem Stücke
			geschnittene Elfenbeinkugel, ent-
			haltend 25 kleinere

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	G. R. v. OVERBECK, Hongkong		N. B. DENNYS
877	Eine <i>Elfenbeinbüchse</i> enthaltend Whistmarken aus Canton	899	<i>Teller mit Bowle</i> zu einem Spiel gehörend
878	Ein grosses reichgeschnittes <i>Schachbrett</i> aus Sandelholz und Elfenbein mit Figuren	900	37 Sorten von <i>Farben Spiele</i> :
879	Ein lackirter goldbemalter <i>Schreibkasten</i>	901	Ein <i>Schachbrett</i> mit Elfenbein-Figuren
880	Eine schwarzlackirte goldgemalte <i>panische Wand</i>	902	Ein <i>Dominospiel</i> aus hartem Holz
881	Eine <i>Lackcassette</i> aus Foochow, enthaltend ein Schachbrett und andere Spiele.	903	Ein <i>Würfelspiel</i>
882	2 <i>Fächer</i> von einem chinesischen Künstler; auf jedem Fächer befindet sich ein vollständiges chinesisches Wörterbuch photographirt	904	5 <i>Spiele Karten</i>
883	1 fein lackirte <i>Cassette</i> aus Japan, welche dem Aussteller vom Mikado zum Geschenk gemacht wurde.	905	Eine Garnitur von <i>Spielmarken</i>
		906	Ein <i>Zinnblechgefäss</i>
		907	6 zinnerne <i>Teller</i> , eine <i>Schale</i> und ein <i>Stock</i>
		908	1 <i>Messingtopf</i>
		909	4 irdene <i>Figuren</i>
		910	4 <i>Götzen</i>
			A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW
			Eine Sammlung <i>Lackwaaren</i> aus Foochow, die nur an diesem Orte und daselbst nur wieder ausschliesslich von einem Fabrikanten erzeugt werden:
884	21 <i>Fächer</i> aus Blättern, Papier, Federn etc.	911	Eine grosse chocoladbraune <i>Büchse</i> , enthaltend eine Einlage mit 4 kleinen Einsätzen
885	1 Paar <i>Laternen</i>	912	Eine kleine runde chocoladbraune <i>Dose</i>
886	1 Garnitur <i>Opiumrauchrequisiten</i>	913	Eine kleine runde weisse <i>Dose</i>
887	<i>Damentoilette</i> mit 13 Kämmen und 2 Bürsten	914	Eine kleine eckige weisse <i>Dose</i>
888	<i>Rechenapparat</i>	915	2 <i>Tassen</i>
889	15 <i>Pfeifen</i> aus Messing, Holz und Bambus	916	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>
890	10 <i>Schreibzeuge</i>	917	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>
891	9 kleine und 4 grosse <i>Schreibfedern</i>	918	Eine weisse <i>Cigarrencassette</i>
892	Ein <i>Schreibzeug</i>	919	Eine chocoladbraune <i>Cigarrencassette</i>
893	Ein <i>Federgestell</i>	920	Eine chocoladbraune <i>Cigarrencassette</i>
894	Ein <i>Porcellan-Tintenzeug</i>	921	Eine hellbraune <i>Cassette</i>
895	Eine <i>Toilettecassette</i>	922	Ein chocoladbrauner <i>Bücherständer</i>
896	<i>Elfenbein-Essbesteck</i>	923	Eine chocoladbraune <i>Cigarrentasche</i>
897	Eine <i>Garnitur</i> : 10 Bestecke aus schwarzem Holz		
898	Eine <i>Garnitur</i> : 10 Bestecke aus rothem Holz		

N. B. DENNYS,

Herausgeber der „China mail“,
Hongkong

A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW

Eine Sammlung *Lackwaaren* aus Foochow, die nur an diesem Orte und daselbst nur wieder ausschliesslich von einem Fabrikanten erzeugt werden:

- 911 Eine grosse chocoladbraune *Büchse*, enthaltend eine Einlage mit 4 kleinen Einsätzen
- 912 Eine kleine runde chocoladbraune *Dose*
- 913 Eine kleine runde weisse *Dose*
- 914 Eine kleine eckige weisse *Dose*
- 915 2 *Tassen*
- 916 Ein grünes *Lotusblatt*
- 917 Ein grünes *Lotusblatt*
- 918 Eine weisse *Cigarrencassette*
- 919 Eine chocoladbraune *Cigarrencassette*
- 920 Eine chocoladbraune *Cigarrencassette*
- 921 Eine hellbraune *Cassette*
- 922 Ein chocoladbrauner *Bücherständer*
- 923 Eine chocoladbraune *Cigarrentasche*

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	A. W. G. RUSDEN, Foochow		ALFR. HOWELL, HOKODADI
924	Eine chocoladbraune <i>Handschuh-cassette</i>	946	Ein lackirtes <i>Waffengestell</i> für 5 Schwerter
925	Ein Paar <i>Spulbüchsen</i>	947	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>
926	Ein " " Bambus	948	45 Arten von <i>Lackzeichnungen</i>
927	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>	949	Ein lackirter <i>Waffenständer</i> mit dem Helmbusch des Prinzen von Nambu.
928	Eine braune <i>Kartencassette</i> und eine weisse <i>Cassette</i>	950	Ein goldlackirtes <i>Wandgestell</i> mit 10 Abtheilungen
929	Eine <i>Cassette</i> , enthaltend ein <i>Schachbrett</i> mit Figuren	951	Eine <i>Cassette</i> für Räucherwerk (Tiger)
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)	952	Ein modernes <i>japanesisches Album</i>
930	43 <i>Areca-Fächer</i> von Formosa	953	Eine <i>Cassette</i> , Goldlack mit Porcellan
931	Ein <i>Tintenzeug</i>	954	Ein <i>Theetopf</i> aus Kioto
932	Künstliche <i>Blumen</i> und <i>Ornamente</i>	955	Ein <i>Cabinet</i> aus Stroh
	ALFRED HOWELL, HOKODADI (JAPAN)	956	Eine <i>Schreibcassette</i>
933	Ein <i>Passagierboot</i> aus Elfenbein mit 19 geschnitzten Figuren auf Postament	957	Eine <i>Briefcassette</i>
934	2 <i>Goldlackcassetten</i>	958	Eine <i>Lackcassette</i> , Tsungan
935	1 japanesisches sehr werthvolles <i>Album</i>	959	Eine " "
936	Eine Gruppe von 7 <i>Elfenbein-Figuren</i> aus einem Stück; die 7 Glücklichen Japans darstellend	960	Ein lackirtes <i>Cabinet</i> , Stroh
937	Eine <i>Lackcassette</i>	961	Eine goldlackirte <i>Tasse</i>
938	Eine <i>Cassette</i> von <i>Goldlack</i>	962	Ein Elfenbein- <i>Federbehälter</i>
939	2 <i>Tische</i> , eingelegt mit Elfenbein	963	Ein <i>Bambustheelöffel</i>
940	Eine <i>Papiercassette</i>	964	Eine <i>Theebüchse</i> Goldlack
941	Eine <i>Cassette</i> reich eingelegt (Bogen und Pfeile)	965	Eine jap. <i>Kartencassette</i>
942	Eine <i>Medicamentencassette</i> mit Korallen, Kugel- und Elfenbeinschnitzerei	966	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>
943	Eine <i>Schreibzeugcassette</i>	967	" " "
944	Eine <i>Reisecassette</i> mit geheimen Fächern	968	" " <i>Speisencassette</i>
945	Ein <i>Cabinet</i> , lackirt schwarz und gold, mit Silber montirt.	969	" hölzerne <i>Räucherwerkbüchse</i>
		970	" " "
		971	<i>Curiositäten</i> von Ains
		972	2 <i>Bogen</i> und 2 <i>Pfeilständer</i> mit Zubehör
		973	Eine lackirte <i>Cassette</i> mit 4 Abtheilungen
		974	Eine <i>Daimios-Arbeitscassette</i>
		975	" " "
		976	" <i>Postament</i>
		977	2 <i>Daimios-Arbeitscassetten</i>
		978	Ein rothlackirtes <i>Postament</i>
		979	Ein <i>Daimios-Sattel</i> mit Zügel
		980	Eine <i>Cassette</i> Goldlack

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	ALFR. HOWELL, HOKODADI		CARLOWITZ & C., Canton
981	2 <i>Schirme</i> mit Malereien (Jahreszeiten)		Erzeuger <i>Hoaching in Canton</i>
982	Ein lackirtes <i>Pult</i> mit 3 Schubladen	1010	Ein <i>Blumenboot</i> aus Elfenbein
983	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>	1011	Ein <i>Krug</i> mit Henkel aus Elfenbein
984	<i>Blumenbehälter</i> , Goldlack	1012	Eine <i>Elfenbeinschale</i>
985	Ein <i>Schirm</i> mit Malerei (singendes Mädchen)	1013	2 <i>Kartenteller</i> Elfenbein
986	Eine <i>Cassette</i> mit 3 Abtheilungen	1014	Eine Garnitur <i>Schachfiguren</i>
987	3 <i>Weinschalen</i> roth mit Gold	1015	<i>Trick-Track</i> aus Elfenbein
988	Ein <i>Wandgestell</i> mit 8 Abtheilungen aus Tsugan	1016	<i>Schachbrett</i> Sandelholz m. Elfenb.
989	<i>Elfenbeinhorn</i> lackirt	1017	Ein Paar <i>Körbe</i> aus Elfenbein
990	<i>Elfenbeinzahn</i> lackirt	1018	Ein lackirter <i>Schachtisch</i>
991	6 japanesische „ <i>Slides</i> “	1019	<i>Elfenbein-Schachfiguren</i>
992	Eine <i>Theebüchse</i>		Erzeuger <i>Yütsching in Canton</i>
993	Ein <i>Schwertgriff</i>	1020	Eine <i>Theecassette</i> lackirt
994	<i>Wallnuss schnitzereien</i>	1021	„ „ „
995	<i>Brief- und Pfeifencassette</i>	1022	„ „ „
996	<i>Elfenbeinschnitzerei</i>	1023	Eine <i>Theecassette</i> lackirt
997	Ein grosses <i>Cabinet</i> mit Schnitzerei, mit Silber und Malachit montirt.	1024	„ dto. dto.
998	Ein reichgeschnitzter <i>Tempel</i> mit Gold.	1025	„ dto. dto.
	CARLOWITZ & C., CANTON	1026	„ dto. dto.
	Erzeuger <i>Leeching in Canton</i>	1027	„ dto. dto.
999	Eine <i>Elfenbein-Garnitur</i> : Broche u. Ohrgehänge in Elfenbeinetuis.	1028	„ dto. dto.
1000	Eine <i>Corallengarnitur</i> : Broche u. Ohrgehänge in Elfenbeinetuis.	1029	„ dto. dto.
1001	Eine <i>Elfenbeinschmuckcassette</i>	1030	„ dto. dto.
1002	„ geschnittene „ <i>Vogelköpfe</i>	1031	„ dto. dto.
1003	24 <i>Büffelhornstöcke</i> mit Silberknopf	1032	„ dto. dto.
1004	6 <i>Malaccarohre</i> mit Silberknopf	1033	„ dto. dto.
1005	4 „ „ Elfenbein-	1034	„ dto. dto.
1006	knopf	1035	„ dto. dto.
1007	3 <i>Mallaccarohre</i> mit Silberknopf	1036	„ dto. dto.
1008	3 „ „ Elfenbein-	1037	„ dto. dto.
1009	knopf	1038	„ dto. dto.
	Eine <i>Elfenbeinschmuck-Garnitur</i> in Sandelholz-Etuis	1039	„ dto. dto.
		1040	Ein <i>Cigarrenetuis</i> lackirt
		1041	„ dto. dto.
		1042	„ dto. dto.
		1043	„ dto. dto.
		1044	„ dto. dto.
		1045	„ dto. dto.
		1046	„ dto. dto.
		1047	„ dto. dto.
		1048	„ dto. dto.
		1049	„ dto. dto.
		1050	„ dto. dto.
		1051	„ dto. dto.
		1052	„ dto. dto.

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1053	Ein <i>Cigarren-Etuis</i>	1095	Ein <i>Schachbrett</i>
1054	" " "	1096	" "
1055	" " "	1097	" "
1056	" " "	1098	" "
1057	" " "	1099	" "
1058	" " "	1100	" "
1059	Ein <i>Arbeitstischchen</i>	1101	" "
1060	" " "	1102	" "
1061	" " "	1103	" "
1062	Ein <i>Schreibtisch</i>	1104	" "
1063	" <i>Schreibpult</i>	1105	Ein <i>Schachtisch</i>
1064	" "	1106	<i>Couvertcassette</i>
1065	Eine <i>Notencassette</i>	1107	"
1066	Eine Garnitur von 4 <i>Papier-</i> <i>cassetten</i>	1108	Eine Garnitur von 4 <i>Theetassen</i>
1067	<i>Cabinet</i>	1109	" " " 4 "
1068	"	1110	" " " 4 "
1069	"	1111	" " " 4 "
1070	<i>Zuckerbüchse</i>	1112	" " " 6 "
1071	"	1113	" " " 6 "
1072	"	1114	" " " 6 "
1073	"	1115	<i>Taback-Gefäß</i>
1074	Ein Satz von 4 <i>Theetischchen</i>	1116	" "
1075	" " " 4 "	1117	" "
1076	" " " 4 "	1118	<i>Karten-Etuis, Lack</i>
1077	" " " 4 "	1119	" "
1078	" " " 4 "	1120	" "
1079	" " " 4 "	1121	" "
1080	" " " 4 "	1122	" "
1081	" " " 4 "	1123	<i>Aschenbehälter Lack</i>
1082	Eine <i>Handschuhcassette</i>	1124	" "
1083	" "	1125	<i>Visitkartenkorb</i>
1084	" "	1126	" "
1085	" "	1127	<i>Cigarrengestell</i>
1086	" "	1128	" "
1087	Ein <i>runder Tisch</i>	1129	" "
1088	" " "	1130	<i>Schm ckkästchen</i>
1089	" " "	1131	" "
1090	Ein <i>Essbesteck</i>	1132	<i>Cigarrengestell, Elfenbein</i>
1091	" "	1133	" "
1092	Ein <i>Kartenteller</i>	1134	" "
1093	" "	1135	" "
1094	Ein <i>Kalender</i>	1136	" "
		1137	" "
		1138	<i>Cigarren-Etuis</i>

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1139	<i>Handschuhcassette</i> , Elfenbein	1184	Ein Paar <i>Becher</i> aus Elfenbein
1140	" "	1185	" " " " "
1141	" "	1186	Ein Paar <i>Ohrgehänge</i> aus Elfenbein
1142	" "	1187	Ein Paar geschnitzte <i>Vogelköpfe</i>
1143	<i>Schmuckcassette</i> "	1188	" " " "
1144	<i>Arbeitscassette</i> "	1189	" " " "
1145	<i>Kartenteller</i> , Elfenbein	1190	Eine <i>Broche</i> aus Elfenbein
1146	" " & Schildkröt	1191	" " <i>mit Ohrgehänge</i> aus Elfenbein
1147	" " mit Fuss	1192	Eine <i>Broche mit Ohrgehänge</i> aus Elfenbein
1148	" "	1197	Ein <i>Bracelet</i> aus Elfenbein
1149	" "	1198	Ein <i>Korallen-Armband</i>
1150	<i>Karten-Etuis</i> "	1199	Ein <i>Armband</i> aus Elfenbein
1151	" "	1200	Ein <i>Kartenkorb</i> " dto.
1152	" "	1201	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1153	" "	1202	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1154	" "	1203	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Bein
1155	" "	1204	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1156	" "	1205	Ein Satz „ <i>Puzzels</i> “
1157	" "	1206	Eine Garnitur: 6 <i>Serviettenringe</i>
1158	" "	1207	" " 6 "
1159	<i>Papiermesser</i> , Elfenbein	1208	<i>Elfenbeinbüchse</i>
1160	" "	1209	"
1161	" "	1210	"
1162	" "	1211	<i>Lackbüchse</i>
1163	" "	1212	"
1164	" "	1213	<i>Figur</i> aus Elfenbein
1165	" "	1214	" " "
1166	<i>Kamm</i> "	1215	Ein Paar <i>Figuren</i> aus Elfenbein
1167	<i>Fingerhut</i> "	1216	" " " " "
1168	" "	1217	" " " " "
1169	" "	1218	Ein <i>Rückenkratzer</i> " "
1170	" "	1219	Ein <i>Bouquethalter</i> " "
1171	<i>Beinfächer</i> mit Elfenbeingestell	1220	Ein <i>Schirmgriff</i> " "
1172	<i>Elfenbein-Fächer</i>	1221	Eine <i>Pagode</i> " "
1173	<i>Beinfächer</i>	1222	Eine <i>Kugel</i> " "
1174	<i>Elfenbein-Fächer</i>	1223	Eine " " "
1175	" "	1224	Eine " " "
1176	" mit Lackgestell	1225	Eine " " "
1177	" "	1226	Ein <i>Sandelholzschild</i>
1178	" "		
1179	Garnitur „ <i>Puzzels</i> “ in Lackcassette		
1180	" " " "		
1181	<i>Handschuhausdehner</i> aus Elfenb.		
1182	" " " "		
1183	" " " "		

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1227	Ein <i>Korb</i> aus Elfenbein	1268	<i>Papierfächer</i> mit Elfenbeingestell
1228	Ein " " "	1269	dto. „Sandelholzgestell
1229	Ein " " "	1270	<i>Federfächer</i> mit Beingestell
1230	Ein Spiel <i>Tric-Trac</i> aus Elfenbein	1271	" " "
1231	" " " " " "	1272	" " "
1232	" " " " " "	1273	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1233	Ein Spiel <i>Schachfiguren</i> "	1274	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1234	" " " " " "	1275	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1235	" " " " " "	1276	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1236	" " " " " "	1277	Ein <i>Federfächer</i> mit Sandelholz- gestell
1237	" " " " " "	1278	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1238	" " " " " "	1279	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1239	" " " " " "	1280	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1240	Ein <i>Briefbeschwerer</i> aus Elfenbein	1281	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1241	Eine <i>Petschaft</i> " "	1282	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Casette
1242	Ein Paar <i>Blumenkörbchen</i> aus Elfenbein	1283	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Casette
1243	Ein Paar <i>Blumenkörbchen</i> aus Elfenbein	1284	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Casette
1244	Ein <i>Feuerzeug</i> aus Elfenbein	1285	Eine <i>Sandelholzcasette</i>
1245	Ein <i>Schuhlöffel</i> aus Elfenbein	1286	" "
1246	" " " " "	1287	Ein <i>Cigarrenetuis</i> aus <i>Sandelholz</i>
1247	Ein <i>Stockgriff</i> " "	1288	" " " "
1248	Eine <i>Schlange</i> " "	1289	1 <i>Handschuhcasette</i> aus Sandelh.
1249	Ein <i>Dominospiel</i> " "	1290	1 <i>Casette</i> " "
1250	Ein <i>Stock</i> aus Büffelhorn mit Griff von Elfenbein	1291	1 <i>Handschuhcasette</i> " "
1251	Ein <i>Stock</i> aus Büffelhorn mit Griff von Silber	1292	1 " " "
1252	<i>Papierfächer</i> mit Lackgestell	1293	1 " " "
1253	" " " "	1294	1 " " "
1254	" " " "	1295	1 " " "
1255	" " " "	1296	<i>Envelope-Casette</i> " "
1256	" " " "	1297	Eine <i>Handschuhcasette</i> aus San- delholz
1257	" " " "	1298	1 <i>Kartencasette</i> aus Sandelholz
1258	<i>Lack-Fächer</i>	1299	" " " "
1259	"		
1260	"		
1261	"		
1262	<i>Papierfächer</i> mit Beingestell		
1263	" " Elfenbeingestell		
1264	" " " "		
1265	" " " "		
1266	" " Beingestell		
1267	" " Elfenbeingestell		

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1300	Eine <i>Couvert-Cassette</i> aus Sandelholz	1340	Ein <i>Kamm</i> aus Schildplatt
1301	Ein <i>Kartenteller</i> " "	1341	" " " "
1302	" " " "	1342	" <i>Fächer</i> " "
1303	Ein <i>Kartenkörbchen</i> aus Sandelholz	1343	" " " "
1304	Ein <i>Handschuhausdehner</i> aus Sandelholz	1344	" <i>Cigarrenetuis</i> " "
1305	Eine <i>Bilderrahme</i> aus Sandelholz	1345	3 Stück <i>Email-Dosen</i>
1306	" <i>Kartencassette</i> " "	1346	Ein " <i>Teller</i>
1307	" " " "	1347	" " <i>Dose</i>
1308	" " " "	1348	" " <i>Teller</i>
1309	" " " "	1349	" " " "
1310	" " " "	1350	" " <i>Cigarrengestell</i>
1311	" " " "	1351	" " <i>Dose</i>
1312	Ein <i>Papiermesser</i> " "	1352	" " " "
1313	" " " "	1353	" " " "
1314	" " " "	1354	" " " "
1315	" " " "	1355	" " " "
1316	" <i>Fächer</i> " "	1356	" " <i>Kartenteller</i>
1317	" " " "	1357	" Satz von 5 <i>Schüsseln</i>
1318	" " " "	1360	1 Pfund = 40 St. <i>Canton-Tusche</i>
1319	" " " "	1361	1 " = 20 " " "
1320	" " " "	1362	1 " = 10 " " "
1321	" " " "	1363	1 " = 80 " " "
1322	" " " "	1364	1 " = 40 " " "
1323	" " " "	1365	1 " = 40 " " "
1324	" <i>kleines Boot</i> " "	1366	1 " = 80 " <i>Nangkink</i> "
1325	" <i>Broche</i> , Perlmutter aus "	1367	1 " = 80 " " "
1326	<i>Broche und Ohrgehänge</i> , Perlmutter	1368	1 " = 40 " " "
1327	<i>Dosen</i>	1369	1 " = 64 " " "
1328	"	1370	1 " = 10 " " "
1329	"	1371	1 " = 40 " " "
1330	"	1372	1 " = 40 " " "
1331	"	1373	1 " = 32 " " "
1332	Ein <i>Teller</i> aus Schildplatt	1374	1 " = 32 " " "
1333	" " " "	1375	1 " = 40 " " "
1334	" " " "	1376	Ein <i>Bambusschirm</i>
1335	" <i>Kartenteller</i> " "	1377	Eine Garnitur von 3 <i>Bambusschirmen</i>
1336	" " " "	1378	Eine Garnitur von 4 <i>Bambusschirmen</i>
1337	" <i>Papiermesser</i> " "	1379	6 St. <i>Palmfächer</i> mit natürlichem Stiel
1338	" " " "	1380	6 St. <i>Palmfächer</i> mit natürlichem Stiel
1339	" " " "	1381	6 St. <i>Palmfächer</i> mit Lackstiel
		1382	6 " " " "
		1383	6 " " " "

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONKGONG.

No.		No.	
	CARLOWITZ & Co., Canton		XI. GRUPPE
			PAPIERINDUSTRIE
			GUSTAV R. von OVERBECK,
			(HONGKONG)
1384	6 St. <i>Palmfächer</i> mit Schildkröt	1427	Eine Sammlung von <i>Papierproben</i>
1385	6 " " " Bein		von Peking
1386	6 " " " "	1428	Eine Sammlung von <i>Briefpa-</i>
1387	6 " " " "		<i>pieren</i> von Peking
1388	6 " " " "	1429	<i>Tapeten</i> gedruckt und gemalt
1389	1 " <i>Seidenfächer</i>		von Peking
1390	1 " " "	1430	<i>Papier</i> von Korea
1391	1 " " "		
1392	1 " " "		TH. CHAPMAN
1393	1 " " "		(FOOCHOW)
1394	1 " " "		
1395	1 " " "	1431	<i>Papiermuster</i> , erzeugt aus der
1396	1 " " "		<i>Bambuspflanze</i> , Provinz Fochien
1397	1 " " "		per 30 Bogen Tls. m. c.
1398	5 <i>Papierfächer</i>		<i>Ching-han</i> — — 7.
1399	5 " " "		<i>Chi-kee</i> — — 7.5
1400	5 " " "		<i>Taickwong</i> — — 6.6
1401	1 Paar <i>Laternen</i> , Glas		<i>Kwah-woh</i> — — 4.8
1402	1 " " " "		<i>Soo-moey</i> 1 8 —
1403	1 " " " "		<i>Sheung moey</i> — 3 —
1404	1 " <i>Laternen</i> , Seide		<i>Min-toy</i> — 2 4.
1405	1 <i>Federbesen</i>		<i>Tailin</i> — — 1.5
1406	1 " " "		<i>Yonng-tshong</i> — — 2.4
1407	1 " " "		<i>Sai-kap</i> — — 1.8
1408	1 " " "		<i>Tshing-sze-fung</i> — — 0.96
1409	2 kleine <i>Körbchen</i>		<i>Choong-yeong</i> — — 2.55
1410	2 " " "		<i>Chi-kun</i> — 1 8.
1411	1 <i>Bambus-Korb</i>		<i>Koon-bin</i> — — 7.5
1412	1 Satz von 4 <i>Bambus-Körben</i>		<i>Chong-ko-liu</i> — — 9.
1413	1 " " 3 " "		<i>Kwai-shan</i> — — 3.6
1414	1 " " 6 " "		<i>Kah-yün</i> 1 — 8.
1415	1 " " 6 " "		<i>Tye-si</i> — — 3.6
1416	1 <i>Federfächer</i>		<i>Soochong</i> — — 2.4
1417	1 " " "		<i>Singküng</i> — — 1.2
1418	1 " " "		<i>Chin-tai-kung</i> — — 4.8
1419	1 " " "		<i>Tai-hoi</i> — — 9.
1420	1 " " "		<i>Shee king</i> — — 8.6
1421	1 " " "		<i>Kah-king</i> — — 6.
1422	1 Paar <i>Bambuscigarren-Ständer</i>		<i>Chu-chong</i> — — 1.2
1423	1 " " "		<i>Isoa-chong</i> — — 6.9
1424	1 " " "		
1425	1 Satz von 5 <i>Theebrettern</i> , Lack		
1426	1 <i>Zeichenpult</i> , Lack		

GRUPPE XI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	TH. CHAPMAN, Foochow		
	per 30 Bogen	Tls. in.	e.
	<i>Koon-tai</i>	— —	5·7
	<i>Chack-sney</i>	— —	3
	<i>King-moy</i>	— 4	8
	<i>Chu-luen</i>	— 3	—
	<i>King-chong</i>	— —	27
	<i>Cheen-liu</i>	— —	10
	<i>Ching-pack-poa</i>	— —	18
	<i>Wing-lee</i>	— —	16·5
	<i>Pingngock</i>	— —	72
	<i>Lin-sze</i>	— 1	5
	<i>Chong-pee</i>	— 1	5
	<i>Kong-lin</i>	— —	42
	<i>Wang-suey</i>	— —	3
	<i>Kah-king</i>	— 6	—
	<i>Tai-kung</i>	— —	36
	<i>Chung-kung</i>	— —	18
	<i>Yan-chuen-lin</i>	— —	0·9
	<i>Chipoatung</i>	— —	15
	<i>Chi-wing-lee</i>	— —	1·5
	<i>Haan-yung</i>	— —	3·6

A. W. G. RUSDEN,
(FOOCHOW)

1432	5 Muster von <i>Papiersorten</i> <i>Soochong</i> <i>King-chong</i> <i>Chee-chung</i> <i>Qui-lan</i> <i>Kwon-toey</i>
------	---

N. B. DENNYS

Herausgeber der „China mail“ in
Hongkong

	<i>Papiermuster</i> aus Canton
1433	100 Sorten <i>Papier</i> zu je 5 Bogen
1434	9 Sorten grosses glattes <i>Papier</i> für Bilder je 1 Bogen
1435	9 Sorten von <i>Karten</i> je 5 Stück
1436	9 Sorten <i>Couverts</i> je 3 Stück
1437	15 <i>Bilder</i> von Canton.

No.	EWANS & Comp., HANKOW
	<i>Papiermuster</i> aus Hankow
	CARLOVITZ & Comp., CANTON
1438	Erzeuger <i>Yütshing</i> in Canton
1439	<i>Bilderalbum</i> von Reisspapier
1440	„ „ „
1441	„ „ „
1442	„ „ „
1443	„ „ „
1444	„ „ „
1445	„ „ „
1446	„ „ „
1447	<i>Tapeten</i>
1448	„
1449	Ein Pack weisses <i>lithographisches</i> <i>Papier</i> pr. Picul \$ 23.25
1450	desgleichen
1451	Ein Pack gelbes <i>lithographisches</i> <i>Papier</i> pr. 100 Bogen \$ 14.

ALFRED HOWELL, HOKODADA
(JAPAN)

1452	6 japanesische <i>Papierrollen</i>
1453	Eine <i>Bilder</i> -Rolle veranschauend Die Sitten und Gebräuche von Ainos
1454	Eine <i>Bilderrolle</i> veranschauend die Begräbnissgebräuche
1455	Ein <i>Bild</i> — eine Dame in Lebensgrösse
1456	Ein <i>Bild</i> — 86 Figuren
1457	„ <i>Bild</i> — Vögel und Blumen
1458	Eine <i>Skizze</i> von Hokodada aus dem Jahre 1869.
1459	Japanesische <i>Malereien</i>
1460	2 <i>Bilder</i> , Störche
1461	28 <i>Bilder</i>
1462	Ein grosses <i>Bild</i>
1463	35 <i>Zeichnungen</i>

gemalt von
dem Gouver-
neur von Ho-
kodada

GRUPPE XII. bis XVII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
XII. GRUPPE		N. B. DENNYS, Hongkong	
GRAPHISCHE KUNSTE			
	G. R. von OVERBECK, HONGKONG	1474	4 besaitete <i>Violin</i>
		1475	2 „ <i>Violin</i>
		1476	5 <i>Stimminstrumente</i>
1464	<i>Lithographische Steine</i> v. Formosa	1477	3 besaitete <i>Geigen</i>
	LONDONER MISSIONSGESELLSCHAFT	1478	7 <i>Trommeln</i> mit Gestell
	(HONGKONG)	1479	Ein <i>Gong</i>
	vertreten durch Dr. Eitel	1480	Ein <i>Gongschlägel</i>
1465	<i>Chinesische Typen</i> aus der Druckerei und Schriftgiesserei der Londoner Missions-Gesellschaft in Hongkong	1481	<i>Trommelschlägel</i>
		1482	Eine grosse <i>Trommel</i>
		1483	„ kleine <i>Pfeife</i>
1466	<i>Chinesische Bücher</i> gedruckt in der Londoner Missions-Druckerei, Hongkong	1484	„ <i>Flöte</i>
		1485	Eine grosse <i>Pfeife</i>
		1486	Eine ordinäre <i>Flöte</i>
		1487	„ <i>Mundharmonika</i>
		1488	„ <i>Zither</i>
		1489	Ein <i>Horn</i>
			„ <i>Basshorn</i> nur bei Hochzeiten und feierlichen Ceremonien gebräuchlich
	XIII. GRUPPE	1490	Ein <i>Cimbal</i>
	MASCHINENWESEN	1491	„ <i>Gong</i> mit Schlägel
	G. R. von OVERBECK, HONGKONG	1492	Eine <i>Harfe</i>
1467	Ein <i>Feuerspritzen-Modell</i> .		
	XIV. GRUPPE		XVII. GRUPPE
	WISSENSCHAFTLICHE INSTRUMENTE		MARINE - WESEN
	N. B. DENNYS		G. R. von OVERBECK
	Herausgeber der „China mail“ in Hongkong		(HONGKONG)
1468	Ein <i>Seecompass</i>	1493	<i>Modele chines. Junken</i> und Boote
1469	„ <i>Compass</i>	1494	Eine Honghong <i>Junke</i>
1470	Eine <i>Sonnenuhr</i>	1495	„ <i>Junke</i> von der Westküste
1471	<i>Geldwaage</i> für 80 Tals und <i>Goldmasse</i> .	1496	Ein Fetshan — <i>Passagierboot</i>
		1497	<i>Canton Sampan</i>
	XV. GRUPPE		W. H. TAYLOR, TAIWANFOO
	MUSIKALISCHE INSTRUMENTE		(FORMOSA)
	N. B. DENNYS	1498	Model eines <i>Catamaran</i>
	Herausgeber der „China mail“ in Hongkong		Diese Fahrzeuge werden ausschliesslich von den Eingeborenen der Insel beim Fischfang verwendet, welche sich mit denselben oft bis auf 12 Meilen von der Küste entfernen. Bei hohem Seegang und in der Brandung bewähren sich diese Fahrzeuge vollkommen.
1472	3 besaitete <i>Guitarren</i>		
1473	4 „ <i>Banjo</i>		

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

XVI. GRUPPE

BILDUNGSWESEN

G. R. von OVERBECK
(HONGKONG)

1499
1500

7 *Landkarten* von Peking
18 grosse *Bilder* von Peking

Bild I und **Bild II** sind auf Seide gemalt und auf Papier gespannt. Diese Seide wird von den Chinesen eigens zum Bildermalen verfertigt und heisst Kiuen-piau, sie wird in Shanghai, wie auch in andern Plätzen China's erzeugt. — Beide Bilder stellen Scenen aus dem Leben des Kuo-tzi-i, Vormunds und berühmten Generals des Kaisers Teh-tzung (reg. 770—795) aus der Tang-Dynastie (reg. 622—897) vor.

Bild I stellt einen Garten vor, in dem sich ein Teich befindet. Zu dem Garten gelangt man über eine Brücke; über dieser befindet sich eine Tafel mit den Charakteren: Ts'in t'ien yü kwo „erhaben bis zum Himmel hat er das Reich in Blüthe gebracht“. Diese Tafel war ein Geschenk des Kaisers Yuen-tzung (reg. 702—745) an Kuo-tzi-i; die Charaktere sind von kais. Hand geschrieben — eine kais. Auszeichnung, die noch heut zu Tage ausgezeichneten und hohen Staatsleuten und Generälen in China zu Theil wird. — Auf der Brücke im blauen Ober- und braunem Unterkleide steht der Held des Bildes.

Neben ihm im rothen Anzuge ein Tsai-siang, d. i. Staatsminister, der ihm eben seine Huldigung darbringt. Es sei hier erwähnt, dass die Trachten auf diesem Bilde gegenwärtig nicht mehr getragen werden. Die übrigen drei Personen am untern Theile des Bildes sind Diener. Die zwei Personen im mittleren Theile des Bildes sind deliquirte Beamte der oberwähnten zwei Staatsmänner, und zwar ist die Person im rothen Gewande der Beamte des Tsai-siang und die im grauen der des Kuo-tzi-i. Der Greis im blauen Oberkleide ist der Gartenaufseher, hinter ihm steht sein kleiner Sohn.

Bild II stellt eine Empfangshalle Koh t'ang vor, in deren Mitte der

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

greise Feldherr sitzt und die Besuche jener Personen empfängt, die ihm aus Anlass seines Geburtstages ihre Glückwünsche darbringen; neben ihm steht eine Sklavin mit einem Fächer. — „Der alte General hatte viele Söhne und Töchter, die ihm zahlreiche Enkel gebaren, so dass er sie nie beim Namen nennen konnte und an seinem Geburtstage sein ganzes Haus von Verwandten gefüllt sah.“ — Vor ihm stehen sieben seiner Söhne, wovon einer eben seine Glückwünsche darbringt; auf der linken Seite und ausserhalb der Halle sind seine acht Schwiegersöhne; während vor der Halle vier Mädchen Musik spielen, zu der ein fünftes singt.

Auch in diesem Bilde sind mittelalterliche chines. Trachten, weshalb auch den darauf abgebildeten Personen die Zöpfe fehlen.

Bild III auf Kiuen-piau-Seide gemalt und auf Papier gespannt — vom Maler Schen-kia-yüan in Lushü in der Provinz Kiang-ssu im J. 1845 verfertigt. — Es stellt eine Gartenscene im Typus der Ming-Dynastie vor; eine Frau ertheilt einer anderen Schreibunterricht.

Die über diesem Bilde angebrachte Schrift ist die s. g. Grasschrift (tsau tzi) u. zw. in dem von den Künstlern unter der Tsin-Dynastie adoptirten Style. Eine Folge davon ist jetzt, dass obige Kunstschrift nur solchen Künstlern bekannt ist, die sich gerade mit der Erlernung dieser Schreibkunst abgegeben haben. Leider ist es dem Schreiber dieser Zeilen nicht möglich gewesen, irgend einen Chinesen in Shanghai aufzutreiben, der im Stande gewesen wäre diese Schrift zu lesen, obwohl viele Literaten ihre Bewunderung dieser Schrift zollten, wenn sie auch nicht wussten weshalb.

Bild IV auf Seide gemalt und auf Papier gespannt. — Das Bild ist neu. — Diese Bilderart heisst bei den Chinesen Schen tsehuh, d. i. Heiligenbilder oder wörtl. Götterbilderrollen. — Diese allegorische Zeichnung stellt eine Vereinigung der Gottheiten der chines. Staatsreligion, des Confucianismus, des Bud-

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

hismus und des Taoismus vor, und wird daher von den Anhängern dieser Religionen benützt u. zw. werden diese Bilder nur bei feierlichen Gelegenheiten in Ahnentempeln und Hausaltären aufgehängt z. B. bei Geburtstagen, hauptsächlich aber während des chines. Neujahres.

Die Gottheit unten auf der linken Seite ist Tiën tsao, der „Himmelsbote“, er sitzt zu Pferde, in seiner Hand einen Stab, Kwei, haltend, worauf sich die an den Himmel gerichteten Bittschriften der Seelen befinden, welche Schriften dann auf Altären verbrannt werden.

Der Baum mit dem grünen Laube ist der Yü-Baum und soll unsere Ulme sein.

Der Baum mit den braunen achtzackigen Blättern ist der Fung-Baum, Liquidambar Formosana.

Der Gott mit der grauen Fratze, rothen Haaren und grünem schuppenartigen Gewande ist der Tsien li yen oder „der 1000 Li weit sehende“ (3 Li = 1 engl. Meile); er wird nie allein abgebildet, doch kommt er in den Darstellungen des chines. Olymps vor; er ist auch nicht der Gegenstand einer besonderen Verehrung; neben ihm steht:

Die Gottheit Schun fung erh, wörtl.: „das Ohr, das den günstigen Wind wehen hört;“ diese wie auch die vorige Gottheit sind minderen Ranges.

Schen hiang tai tzi, eine Art Himmelsbote wie der Tiën tsao.

Der Gott des Meeres Hai-schen ist ein brauner Mann, er trägt eine Kriegskappe aus der Zeit der Ming-Dynastie. In seiner rechten Hand hält er ein Kien oder ein zweischneidiges Schwert. Seeleute und Seefahrende bringen ihm Opfer dar.

Kia t'ang shen, der Gott des häuslichen Herdes. — Er hat in den Häusern nicht sein eigenes Bild, aber in einer ihm geweihten Nische sind auf rothem Papiere die Charaktere geschrieben: Kia t'ang shen tshi wei, „der dem Gotte des häuslichen Herdes geweihte Platz“. Er hält in der Hand einen Scepter aus Holz.

Die sich bückende Gestalt im Lila-Oberkleide und mit dem blossen

No.

G. R. v. OVERBECK, Hougkong

Kopfe ist der Gott des grossen Tungting Sees in der Provinz Hupeh. Er war bei Lebzeiten ein taoistischer Priester von hohem literarischen Rufe und hiess Lieu-i; zur Lokalgottheit wurde er im vorigen Jahrhundert erhoben.

Der „Küchegott“ ist der Tsau-schen oder mit seinem vollen Titel der „Küchenkönig bodhisattva“ (Tsau wang-pusa), der letztere Titel deutet schon an, dass dieser Gott buddhistischen Ursprunges ist.

Tschun k'wei ist der Hüter des chines. Hades und nimmt die erste Stelle unter den Seelen der Verstorbenen ein; er war ein Eingeborner von Tschung nan schan, Provinz Honan, er beging Selbstmord, indem er mit seinem Kopfe gegen einen grossen Stein stiess, da er nicht den literarischen Rang eines Kü-jen bekommen konnte.

Tshi-niën tai sui, der böse Gott, der über das Jahr regiert; gehört eigentlich demnach nicht in den Olymp, weshalb er abseits, halb hinter einem Felsen verborgen, gemalt ist.

Der hinter dem Felsen hervorragende Baum ist der Yang-Baum und soll die ficus religiosa sein.

Hwa-schen ist der Gott der Blumen, er trägt ein langes rothes Obergewand mit Goldstickereien, in der Hand hält er eine Mu tan hwa oder Poenia Moutan, die unter den Chinesen als die Königin der Blumen gilt.

Yen-Kwang-schen ist die Gottheit, die kranke Augen heilt; daher sie auch in der Hand ein Auge hält.

Scha-schen ist die Gottheit im grünen Kleide und rothem bärtigen Gesichte und steht hinter den beiden zuletzt erwähnten Göttern; Scha-schen heilt die Masern.

Tao-schen steht hinter Scha-schen, ist der Gott der Blattern, zu dem besorgte Eltern beten um von ihren Kindern diese Krankheit abzuwenden. Dieser Gott aber verliert, seitdem das Impfen in China so verbreitet ist, „stark an Credit“.

Tutischen ist der Gott des Grund und Bodens, der Häuser und des Eigenthumes. Fast jeder Platz hat einen eigenen solchen Gott, dem in Canton links vom Hauseingange eine

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p>Mauernische gewidmet ist. — Dieser Gott auf dem Bilde ist der Tsung tu ti, d. i. der Oberste der Tu-tischen, weshalb ihm auch ein Diener mit einem Fächer beigegeben ist.</p> <p>Der Gruppe der zuletzt angeführten Götter gegenüber ist die taoistische Gottheit</p> <p>Lieu-hai, ein Knabe; er wird gewöhnlich lachenden Antlitzes auf einem Frosche reitend, der über die Gewässer hinschwebt, dargestellt. Lieu-hai ist der Beschützer der Fische, weshalb er bei den Chinesen kein Gegenstand der Verehrung, als vielmehr der Mythe ist. Der Frosch (tschan) auf diesem Bilde steht vor Lieu-hai und soll ein kostbarer Talisman sein.</p> <p>Mit Lieu-hai schliesst die unterste Stufe der Götter des chines. Olymps, nämlich der irdischen Götter; es kommt nun die zweite Rangstufe, die der Luftgötter. Die Abbildungen von Bäumen und Felsen in dieser zweiten Kategorie sind daher Anomalien.</p> <p>Hinter dem Tsung-tu-ti ragt der Peh-schu oder die chines. Fichte hervor. Lien-schu ist der Name des daneben stehenden kleinen Baumes, für den unsere Botaniker noch keinen Namen haben.</p> <p>Es folgen nun die Wu lu ts'ai schen, d. h. die Götter der 5 Wege des Reichthumes; es sind die Götter des Wohlstandes und des Reichthumes und werden hauptsächlich von den Kauf- und Gewerbsleuten, Ladenbesitzern, Banquiers, Schauspielern und Commis verehrt. Die 5 Götter des Reichthumes, die auch Wu tung tsai schen, d. i. die Götter der 5 Passagen des Reichthumes — heissen, sind auf diesem Bilde: 1. Der am Peh-schu sitzende mit dem braunen bärtigen Gesichte, er trägt eine Kriegskappe, welche Tsiang kün mao heisst; in der Hand hält er eine grosse Perle (Ye mingtschu oder Ye Kwang tschu, d. i. Karfunkel), die im Dunklen leuchtet. Die Karfunkel ist bei den Chinesen das Symbol des Reichthumes. Der 2. ist im gelben Oberkleide und hält eine chines. goldene Münze (den Cash oder Kin (t'siën). 3. Der Gott mit dem braunen Gesichte und dem üppigen weis-</p>		<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p>sen Barte, im hellbraunen Oberkleide und schwarzem Kragen; er trägt eine Kappe, die Yuen wai (mao d. i. Kappe des Yuen wai liang, eines Beamten der Residenzpolizei) heisst. Diese Kappe wurde zur Zeit der Ming-Dynastie (1366—43) getragen. In der Hand hält er ein Yuen pao, ein Goldstück im Werthe von 50 Tals (150 fl. ö. W.) — hauptsächlich in und um Peking in Cirkulation: wie nach altgermanischer so auch nach chines. Auffassung soll das beste Gold roth sein. Der 4. Gott des Reichthumes im gelben Kleide und einer kurzen Lilla-Jacke und einer Kriegskappe streichelt sich mit der Rechten die Haare seines Bartes, während er in der Linken die kostbare Agraffe eines Gürtels in Form zwei neben einander stehender Prismas aus Jade und mit passender Goldeinfassung hält. Diese Agraffe heisst Pi-ting. Der 5. Gott hat ein fettes bartloses Gesicht, trägt ein weisses Kleid und ein rothes burnusartiges Gewand, das um den Hals kurz gebunden ist; in der Hand hält er eine Korale (Schang hu).</p> <p>Der Fu teh t'sai schen, d. F. der Gott des Glückes, der Tugend und des Wohlstandes. Er ist der erste Gott unter den Tsai-schen, weshalb er im festlichen golddurchwirkten, langen, rothen Kleide mit einer Kronwächterskappe (Tai ssi mao) abgebildet wird. In der Hand hält er einen Gürtel aus grünem Jadesteine. Seine zwei dienstbaren Geister stehen neben dem 4. Gotte des Reichthumes, der eine davon ist:</p> <p>Tschau t'sai tung tzi, d. i. der Junge, der nach Reichthümern sucht oder Tschau t'sai schlechtweg; mit einem breiten braunen Gesichte strafft er schon seinen Titel Lügen, indem dieser „Junge“ einen struppigen Bart und einen sehr dicken Bauch hat. Er bringt Einem fette Erbschaften zu. Der zweite Famulus ist:</p> <p>Li schi siën kuan, d. i. der Genius und Beamte über Procente und Märkte, ist also keine eigentliche Gottheit. Er trägt ein langes grünes Kleid und die Kappe eines Tien kwan, d. i. Himmelsbeamten, (der Titel der Beamten im Ministerium der Administration) Li pu, wie sie</p>

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

zur Zeit der Ming-Dynastie getragen wurde. Dieser Genius befördert und beschützt den Detail-Handel.

Tsch'eng hwang pu sa, der Boddhisattva einer Stadt, oder der Schutzgeist eines Platzes oder der Hauptstadt des Reiches, eines Kreises oder Bezirkes und heisst auch demnach Tu tsch'eng hwang, Fu tsch'eng hwang oder Hien tsch'eng hwang. Dieser Gott gehört der Staatsreligion an und hat seine Tempel in allen Hauptplätzen, z. B. in Peking drei. In der Hand hält er ein Huh, der im Mittelalter von Staatsleuten in der Gegenwart des Kaisers als eine Art Scepter getragen wurde und aus Elfenbein oder Stein verfertigt war.

Hei hu hien t'an, das ist der Gott mit dem schwarzen Tiger und schwarzen Altare; er steht als der hinterste in dieser Gruppe, hat ein breites bärtiges braunes Gesicht, trägt einen grünen Schuppenpanzer, der mit Gold belegt ist und hält in der Hand einen Piën, einen neunknotigen (auf dem Bilde irrthümlich zehnknotigen) Degen; auch er wird von Geldbedürftigen verehrt.

Das scheussliche Ungethüm mit dem weissen Tigergesichte, den 3 Augen, der Hellebarde in der einen und einer Glocke in der andern Hand, soll Ling kwan, der ätherische Gott, sein und soll die Menschen vor den Uebelthaten der Gespenster beschützen.

Vor dieser Gruppe steht eine grosse bronceerne Opferschale (Tsii pao peng), d. h. das Gefäss, worin die als Opfer dargebrachten Kostbarkeiten aufgesammelt werden. Man sieht darin rauchende Perlen, Korallen, Goldstücke und einen rothen Ju-i, einen gekrümmten Scepter, den in früheren Zeiten Vasallen und Staatsleute hatten.

Neben dieser Gruppe über den Gewässern schwebend sind drei Ungethüme abgebildet, wovon das scheusslichste

Hai lung wang, der Fürst der Seedrachten, ist. Er ist der Neptun der Chinesen und von seiner Gottheit erfehen die chines. Beamten Regen. Er hat zahlreiche Tempel an den Ufern des grossen Kanals. Die zwei hinter ihm stehenden minder gröss-

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

lichen Ungethüme sind die Ausführer seiner Befehle u. zw. der eine als Ling tsien mit der Lanze, der andere als Ling tsch-chi mit Flaggensignalen.

Die zwei Knaben, die auf einem Felsen stehen, sind zwei Genien und heissen Hohoch-erh-hien, d. i. die zwei Genien der Harmonie und der Einigkeit; der eine davon, der Ho-hien mit einer Seerose, Ho-hwa dem Symbole der Ruhe, verscheucht Sorgen; der zweite Hoh-hien hält eine Schachtel, er besänftigt erzürnte Gemüther.

Auf der erhabenen Balustrade befinden sich die

Acht Genien Pa hien — Genien (Hien) sind ursprünglich fromme und ausgezeichnete Menschen gewesen, die als solche auf Hügeln und Bergen, ferne von jeder menschlichen Wohnung, lebten; sie sind als Genien unsterblich und haben die Macht Jemandem sichtbar oder unsichtbar zu erscheinen. Sie sollen in der Alchymie eingeweiht und auch bereits den Stein der Weisen gefunden haben; sie erwecken die Todten zum Leben und sollen vieles andere Wunderbare leisten. Die Chinesen sagen: „Alt bleiben und doch niemals sterben sind die Hien“. Die acht Genien, unter denen 1 Frau ist, sind Genien höheren Ranges, als die übrigen. Da man sie für stets glücklich und unsterblich hält, so werden sie auf verschiedenen Hausgeräthen gemalt; an Geburtstagen gedenkt man ihrer, in der Meinung dadurch Theilnehmer ihres Glückes zu werden, das mit einem langen Leben verbunden sein soll. — Die acht Genien sind, wie folgt:

1. Ho hien ku, d. i. der weibliche Genius Ho, ist die an der Ecke der Balustrade sich hervorlehnende Frau. In der Hand hält sie eine Wasserrilie.

2. Hang-tschung-ti — d. i. Familienname Han, Eigennamen Tschung-li — ist der hinter der Ho-hienku wild aussehende, langbärtige und mit seinen grossen Augen nach den Himmel glotzende Genius, seine Rechte hat er auf seinem kahlen Vorderkopfe.

3. Tschang-kwo-lau — d. i. der

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

alte Tschau-Kwo ist der hinter Han stehende Greis. Der Kaiser Yuen-tsung (reg. 702—745) gab ihm, als er zum Himmel stieg, den Titel Tung yuen sien scheng, d. i. der die Mysterien des Himmels kennende Lehrer.

4. Li-tiéh kvai — d. i. der Li mit den eisernen Stelzen — ist die teuflische Gestalt, die neben der erstgenannten Fee steht. Er war ursprünglich ein Bettler mit eckelhaften Hautkrankheiten behaftet; die Göttin Wang mu niang niang, von der weiter unten die Rede sein wird, erbarmte sich seiner und machte ihn zu einem der 8 Genien.

5. Han-siang-tzi — d. i. der Knabe Han siang — steht hinter Li in einem grünen Kleide. Er soll die Flöte gerne spielen.

6. Tsau-kwo-kien, d. i. Tsau des Kaisers Schwager; er steht neben Han-siang. Seine ältere Schwester war an den Kaiser Jen-tsung (1020—1063) vermählt.

7. Lü-tung-pin hat ein graues Oberkleid an, über seine rechte Schulter ragt der blaue Griff eines Schwerfes hervor.

8. Lan-tsai-ho im violetten Kleide, lebte gegen Ende der Tang-Dynastie; er scheint seines harmlosen Wahnsinnes wegen Genius geworden zu sein, denn er trug im Sommer Winterkleider, während er im Winter nackt daherging.

Im Hintergrunde der Balustrade sind noch drei götterartige Gestalten, sie sind den Genien ähnlich, heissen aber die 3 Sterne, San Sing und zwar:

1. Fu-sing, d. i. der Glückstern, er gewährt Glück und Wohlstand — hat ein rothes Gewand an.

2. Luh-sing, d. i. der Stern der reichen Einkünfte und der Beförderer im menschlichen Leben.

3. Schao-sing, ist der Stern der Ewigkeit; er ist durch einen Greis mit kahlem Kopfe dargestellt.

Es kommt nun die höchste Götterklasse, die sich wieder in zwei Kategorien theilt; der unteren gehören an:

Die zwei Puan kwan, d. i. die Richter; sie stehen auf einem Felsen neben einem Baume dicht an der Balustrade der Genien. Beide halten

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

u. zw. der erste eine blaue und der zweite eine grüne Papierrolle in welchen das sündhafte Leben eines jeden Sterblichen genau aufgeschrieben sein soll, da sie über die Seelen richten.

Hu-schen, d. i. der Gott der Hinterthüre, ist die im weissen Kleide abgebildete Gestalt, die hinter den zwei Puan-kwans, neben zwei noch zu erklärenden Göttern sitzt. Dieser Gott schützt das Haus von hinten, wacht, dass keine Diebe und Gespenster in's Haus kommen. Nach einer andern Version soll er den Gebrauch der Hu Gewichte überwachen. — In der Hand hält er einen Hammer Tsch-chui, mit dem erhitzte Metalle geschlagen werden. Neben ihm sitzt:

Hi-schen, der Gott der Freude, in einem gelben Kleide, das auf dem Brusttheile einen goldgestickten Drachen hat.

Tao-schen, der Reissgott (tao, der noch nicht abgehülste Reiss), ist der dritte dieser Göttertrias; in einem gelben Ober- und einem rothen goldgestickten Unterkleide und mit blossen Füssen.

Tschu-i lau jen — d. i. der Alte mit den karminrothen Kleidern, weil er das Tragen rother Kleider am ersten Tage der grossen Prüfungen eingeführt hat — ist demnach eine literarische Gottheit, obwohl er auf dem Bilde mit einem weiten grünen Oberkleide und einer taoistischen Kappe gemalt ist. In der Hand hält er eine Rolle im blauen Umschlage, in welcher das Sinnen und Trachten der Literaten aufgeschrieben sein soll. Der alte Herr ist ein Schüler des

Wen tsang ti kün, d. i. die Himmelsgottheit der Poesie. Wentschang wird gewöhnlich mit einem violetten oder gelben Kleide und mit einem „Ju-i“ in der Hand abgebildet; auf diesem Bilde aber hat er ein graues Kleid und in der Hand einen „Hu“.

Neben ihm stehen noch zwei junge Schüler, die

Schu-tun, d. i. die Bücherknaben, wovon der eine davon eine Menge Bücher im blauen Umschlage hält.

GRUPPE VXI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

Der Gott aber, den die Literaten am meisten verehren, ist der

Kwei sing, d. i. der erste Stern oder eigentlich der Polarstern, der als solcher den Namen Pei-tou hat. Er ist symbolisirt in der Gestalt eines grauen Teufels mit einem grünen Schuppenpanzer um den Hals; mitunter wird er mit einem einfachen goldenen Reif um den Kopf abgebildet, welcher Reif eine Lilie oder einen Stern einschliesst. In der rechten Hand hält er einen Pinsel, der eigentlich roth sein soll, mit diesem berührt er die Köpfe jener Literaten, die in den grossen Examina reussiren solien; in der Linken hält er einen Tuschbehälter.

Die Gottheit, die neben Wentschang so erhaben sitzt, ist

Tschischenkung tsi, d. i. der Weise der Weisen Kung tzi oder Confucius. Eine detaillirte Erklärung über diesen Weisen ist hier überflüssig. Er hat einen vielfaltigen roth-blauen weiten Kragen, einen lichtschwarzen Ueberrock mit Goldstickereien etc. In den beiden zusammengefalteten um ein gelbes Seidentuch gewundenen Händen hält er ein Kien, d. i. Schilfblatt, worauf Charaktere geschrieben sein sollen. Sein Gesicht zeichnet sich durch sehr dichte doppelte Augenbraunen aus.

Kwan-fu tzi, d. i. der Gelehrte Kwan sitzt neben Confucius. Er hiess Kwang yü auch Kwan yün tchang, er lebte unter dem Kaiser Tschau Lieh ti (reg. 226—229) der späteren Han-Dynastie (reg. 226—260), unter welchem Kaiser er auch ein berühmter General war; er ist auch der Beschützer des kais. Hauses. Neben ihm sitzt sein Adoptivsohn:

Kwan-p'ing, der in beiden Händen das gelbe Siegel seines Adoptiv-Vaters hält. Hinter diesen beiden steht

Tschau ts'ang, ein Trabant des Kriegsgottes.

Links von dieser Gruppe ist auf Wolken schwebend die

Wang-mu-niang-niang, d. i. die fürstliche Mutter der Göttinnen, sie heisst auch die Si wang mu, d. i. die fürstliche Mutter im Westen. Sie ist die Königin der Niang-ni-

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

ang, d. i. der Göttinnen. Ihr ist eine Art Phoenix, der Vogel Fenghwang beigegeben. Wo dieser Vogel erscheint, bringt er Friede und Glück mit sich. In der Hand hält Si wang mu die göttliche Frucht Puan thao, ähnlich der Sage der Hesperiden-Aepfel.

Rechts von der oben beschriebenen Gruppe sieht man zwei Teufel (Kwei), welche eigentlich irdische Geister sind, die nur Unheil stiften. Diese zwei Kwei gehören zur Classe der

Ye tsch'a kwei, d. i. der krummen Nachtteufel; sie gehören zur Begleitung der

Tien-fei niang niang oder Tiënho niang niang; sie gilt mitunter als eine Seegöttin, mitunter als eine Königin des Himmels. Auf diesem Bilde ist sie jedenfalls als eine Seegöttin.

Abseits hinter einem Felsen ist noch ein „Götterkleeblatt“;

Yang tsien, ist ein Abwehrer der bösen Geister. Er hat 3 Augen, doch ist das dritte symbolisch zu halten, es ist ein hwai yen, d. i. durch und durchblickendes, intelligentes, weitsehendes Auge. — Ihm zunächst im feuerrothen Anzuge und ebenfalls mit drei Augen steht der

Ho schen, d. i. der Gott des Feuers. In seiner Rechten hält er einen Feuerballen (Ho kiëu).

Kiang t'ai kung, d. i. der Herzog Kiang, was er bei Lebzeiten unter der Schang-Dynastie (reg. 1766—1123) war. Nach seinem Tode wurde er ein Gott; als solcher hat er die Aufgabe die Teufel in Respekt zu halten und unter den Genien die verschiedenen himmlischen Arbeiten zu vertheilen. Er hat deshalb auch eine gelbe Flagge, das Zeichen der Macht Befehle zu ertheilen.

Es sind nun die höchsten Götter zu erklären und wir beginnen mit der Gruppe, welche sich über den zuletzt erklärten befindet, also nach links von Bilde.

Der Gott im lichtschwarzen mit Gold gestickten Kleide und dem blossen Kopfe ist

Tschen wu ta ti, d. i. der wahre und kriegerische grosse Herrscher, er regiert über alle Gewässer, über

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

die süßen und salzigen. Es fehlt auf diesem Bilde die ihn begleitende Schildkröte (kwai scheh). Neben ihm steht ein gebräunter grinsender Krieger

Tsiang kwan, der eine entfaltete Flagge in der Hand hält, welche die Flagge der 7 Sterne heisst (Ts-hi sing tsch-chi) und das Sternbild des grossen Bären vorstellt. Neben ihm hockt noch einer der Diener des Tschen wu ta ti's der Dünne.

Tao t'hung, d. i. der taoistische Junge.

Neben Tschen wu ta ti sind ferner die San kwan ta ti, welche als eine Trias den Himmel (der Thien kwan neben Tschen-wu), die Erde (Ti kwan hinter Thien kwan) und die Menschheit (Jen kwan) neben Thien kwan) vorstellen.

Neben ihnen auf Wolken schwebend in einem breiten Heiligenschein ist

Lui-tsu der Donnerahne oder der Gott des Donners. Unter seinen Füßen ruht ein Löwe (Ssi-tzi), weil wahrscheinlich in der chin. Phantasie das Gebrüll des Löwen gleich dem Donnerschalle ist. Unter seinen Befehlen steht etwas entfernt von ihm

Lui kung mit feuerfarbigen Haaren; den Donner erzeugt er, indem er mit einem Hammer auf einen Feuerstein schlägt.

Kwan yin ta ssi, d. i. die grosse Schülerin des Beobachtens und der Laute — ist die in einem Heiligenglanze umstrahlte, in züchtigem Weiss gekleidete und in einer halb liegenden Stellung abgebildete Göttin. Sie ist die buddhistische Gnadengöttin und ihr Cultus, der ein weitverbreiteter ist, hat viel Ähnlichkeit mit unserem Mariencultus. Das vor ihr stehende Kind ist

Hung hai erh, d. i. der rothe kleine Knabe, ihr Adoptivkind.

Das hinter der Kwan yin stehende Mädchen ist

Lung nü, die Tochter des Seedrachens und ihre Dienerin; sie hält eine Schüssel, auf der eine Perle sich befindet. Der in Wolken schwebende Krieger ist der Vertheidiger der Kwan yin, der

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

Weï t'ho, oder Hu fa wei t'ho, d. i. der Beschützer des Gesetzes (nasr ed din).

Auf der linken Seite erscheinen 7 gleichangezogene Gestalten, es sind die:

Pei tao ts'hi sing, die personificirten sieben Sterne des grossen Bären.

Tau mu niang niang ist wahrscheinlich die Mutter obiger 7 Sterne.

Sie hat 3 Augen und 8 Arme; zwei ihrer Hände sind zum Beten und Segnen zusammengefaltet; sie hält in ihren anderen Händen ferner eine Glocke, eine Fahne, ein flammendes Schwert, eine Art Hellebarde (Schuang kih), die Sonne und den Mond. Sie sitzt in einem Wagen auf einer Lotusblume.

Die rechts von ihr sich befindlichen Götter mit blauweissen Kappen sind die

Nan tao lieu sing, die 6 Sterne des Sternbildes Nan tao oder südlichen Tao's.

Yü hwan ta ti, auch schlechtweg Yü ti genannt, wird als der Vater des Confucius oder als sein himmlischer Beschützer betrachtet; er ist der König des Himmels und der Oberrichter der Todten. Er ist eine taoistische Gottheit. Auf diesem Bilde wird er auf einem Drachenzuge sitzend vorgestellt. Er hat die Kappe der Kaiser der Ming-Dynastie an und hält, wie Confucius, ein grünes Schilfblatt. Zwei Diener zu beiden Seiten seines Sitzes halten grosse Fächer (tschang shan), die so breit sind, um das Antlitz des Monarchen den Blicken der Volksmenge zu entziehen. — Tschang heisst die Handfläche. Bei öffentlichen Gängen hält sich der Kaiser die nach Aussen gekehrten Handflächen vor dem Gesichte. Den Schirm über ihn können nur Götter halten. (Schen san).

Tschang tien ssi ist einer der 4 himmlischen Beamten, der Tschang heisst. Er trägt einen braunen Mantel, hat ein braunes Gesicht mit einem dichten schwarzen Barte.

Tsi wei ta ti, im grauen Kleide steht neben Tschang; er ist der Aufseher des himmlischen Haushaltes. Der Alte rechts und neben dem Wagenschieber ist

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

Nan kih lao jen, „der alte Herr vom Südpole.“

Der neben ihm stehende jünger aussehende Gott ist

Tai yih, eine taoistische Gottheit.

Der nackte nur mit einem grünen Panzerkragen bekleidete Gott ist

Schen nung, d. i. der göttliche Ackerbauer, der als einer der frühesten Kaiser China's (eine schon mehr mythologische Figur), als Yen-ti, dem Volke den Ackerbau lehrte.

Die noch zu erklärenden zwei Figuren sind:

1. Tai yang sing kün, ist der Genius der Sonne und der Träger des männlichen Princips, er steht rechts, während auf der linken Seite die

2. Tai yin sing hün, die Fee des Mondes, die Trägerin des weiblichen Principes steht.

Bild V, VI und VII sind xylographische Copien einer Sammlung von 40 Bildern, welche die katholischen Missionäre in der Mitte des vorigen Jahrhunderts in Frankreich machen liessen und dem Kaiser Kang-hi (reg. 1662—1722) zum Geschenke machten. Diese Bilder stellen die unter diesem Kaiser stattgefundenen Kämpfe auf Formosa dar.

Bild V. Die Eroberung von Tao lieu men, eines Platzes an der Westküste von Formosa. — „Heute gelangte die freudige Botschaft an, welche über die See im Kreise Tschang-hwa so spät ankam; eine gleiche Botschaft erreichte Schanying (Provinz Che-kiang, Kreis Schahing-fu). Nach hundert Kämpfen siegten endlich die kais. Generäle. Der Kaiser erwartet ihre Ankunft von Süd-Osten, um von ihnen selbst zu erfahren, ob auch die Rebellenhäuptlinge ergriffen wurden. — Fukang-an überbrachte zuerst die Botschaft von der Eroberung Tao lieu men's und der Kaiser selbst hat dieses zur Erinnerung daran geschrieben.“

„12 Monat von 1668“

(Die Siegelinschrift:)

„Das Siegel des Himmelssohnes“.

Die Uebersetzung der Inschrift des **Bildes VI** lautet: „Der Platz Tschuh-lo war von den Rebellen

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

belagert; wie die Belagerung jedoch aufgehoben wurde, sollten sich die kais. Truppen nach I-nan begeben; da aber Tao lieu men in der Mitte dieser beiden Plätze liegt, so musste es angegriffen werden, daher war eine Ueberrumpelung angezeigt; mit der Einnahme dieses Platzes war die ganze Affaire zu Ende. Unterwegs fand in San-fu ein heftiger Kampf statt; die Rebellen, die mehrere Tausend zählten, kämpften überaus heftig, doch ebenso die kaiserlichen und nach kurzer Zeit war der Kampf zu unseren Gunsten entschieden, wie der Wind das Streu auseinanderbläst, so flohen die Rebellen. — Diess war der Kampf bei Ta-pao-lin — (Geschrieben:) 1. Monat 1670 — vom Kaiser selbst geschrieben.“

Bild VII. Die darauf abgebildete Scene spielt gleichfalls auf Formosa. — Die Uebersetzung lautet:

„Nachdem bei Fanliu und Wulung, zwei Nachbarplätzen, die Rebellen geschlagen wurden, flüchteten sie sich alle auf einen Hügel. Da sie sich wohl bewusst waren, dass der Wasserfall am Hügel den Kaiserlichen die Gelegenheit im Rücken einzufallen benimmt, so waren sie auch nicht darauf vorbereitet, dass die kais. Truppen aus der Tiefe des Waldes hervorbrechen würden. Wie diess aber wirklich geschah, fürchteten sich die Rebellen, wie ein aufgeschreckter Wespenschwarm. Die Rebellen waren hierauf ihrer Schuld bewusst und bekamen Gewissensbisse; sie stürzten sich in unabzählbarer Menge, wie ein Heuschreckenschwarm in's Meer; andere dagegen flüchteten sich auf den grossen Tien-Hügel, woselbst sie von den kais. Truppen gefangen genommen wurden.“

Der Kampf bei Fan-lian — 1. Monat 1669; vom Kaiser selbst geschrieben“.

Bilder VIII, IX und X stellen Gartenscenen dar. Die Bilder sind in Shanghai gemacht und werden vom Mittelstande gekauft. Die Trachten auf diesen Bildern sind aus der Ming-Dynastie, wie die Chinesen überhaupt mit Vorliebe aus dieser

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	G. R. v. OVERBECK, Hongkong		N. B. DENNYS
	Epoche Scenen malen — schon aus Opposition der gegenwärtigen Tartarendynastie gegenüber.		Herausgeber der „China mail“ Hongkong
	Bilder XI, XII, XIII, XIV, XV und XVI werden nur in Ningpo gefertigt, von welchem Platze wegen der Billigkeit dieses Artikels (1 Bild 120 cash 25 kr.) eine grosse Ausfuhr davon stattfindet.	1502 1503 1504 1505 1506 1507	<i>Plan</i> eines chinesischen Hofes Chines. <i>Druckkästen</i> Eine Collection chines. <i>Münzen</i> Ein <i>Buch</i> über Münzen Ein <i>Strafgesetzbuch</i> Ein chines. <i>Wörterbuch</i>
	Bilder XI und XII stellen zwei chines. Damen dar, die bei Abendbeleuchtung lesen.		
	Bilder XIII, XIV, XV und XVI sind Tuschzeichnungen.		JOSEF HAAS
	Bild XVII vom Maler Tiao tu in Wu-hu in der Provinz An-hwei. Die chines. Schrift darauf erklärt, das über derselben befindliche Frauenbild: „Die Haarnadel schimmert, ihre seidenen Kleider duften; die Jadeagrafe ihres Gürtels hat einen angenehmen Klang. Solche Frauen gehen immer in Sommerkleidern daher, sie betreten Blumen, ohne dass sie diese sehen; der Schatten der Weiden vergeht, wenn diese Jungfrauen darauf gehen; der Ostwind weht kühlend ihr Antlitz an, weil er sie so lieb hat“.		Erster Dolmetsch der k. k. öst.-ung. Gesandtschaft in China, Shanghai
	Bild XVIII — „Wenn Einem auf Erden das Leben ein langer Traum war, warum fühlte er sich seines Lebens müde? — Er muss daher jeden Tag sich betrinken, und dann vor einem Thore liegen; aufgewacht sieht er Gehöfte vor sich, Vögel werden im Gebüsche singen. Ich werde fragen, was für ein Tag heute ist? Dann wird man mir sagen, es ist Frühling und die Nachtigall schlägt.“	1508 1509	<i>Unterrichtsbücher</i> <i>Telegraphenschlüssel</i>
	Verse aus den Poesien Li-tsehiens oder Li'ai-pih's genannt, der im 8. Jahrhunderte lebte und einer der bedeutendsten Dichter unter der Tang-Dynastie war. Sein Bild ist auch auf dieser Rolle dargestellt, an einem Weinkrüge schlafend und neben sich die Weinflasche und den Weinbecher.		A. W. G. RUSDEN, (FOOCHOW)
1501	4 Sorten von <i>Porzellan-Ziegeln</i> des einstigen Porzellanthurmes zu Nang-King.		1510 Ein <i>Elfenbeinkabinet</i> mit den seltensten chines. <i>Münzen</i> , gesammelt und Eigenthum von <i>Hwong-Ping-Sing</i> in Foochow. Der Werth dieser Collection beträgt über \$ 500.—
	Erklärt von Josef Haas, k. k. Missions-Dolmetsch.		Pavillon des kleinen Kindes
			JOSEF HAAS
			Erster Dolmetsch der k. k. öst.-ung. Gesandtschaft in China
		1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520	Unbewegliche <i>Thiergestalten</i> aus Papiermaché, Canton. <i>Musikinstrumente</i> aus Canton und Shanghai <i>Mandarinen-Emblems</i> , Shanghai <i>Stehmännchen</i> aus Papiermaché, Canton <i>Guckkästen</i> Canton, <i>Fliegende Vögel</i> und Fische von Canton <i>Gliederpuppen</i> aus Canton <i>Drehfiguren</i> aus Shanghai <i>Thonfiguren</i> „ „ <i>Verschiedene Gegenstände</i> aus Canton

GRUPPE XXVI. — ANHANG — G. RITTER von OVERBECK

No.		No.	
	JOSEF HAAS		G. R. v. OVERBECK, Hongkong
1521	<i>Naschgeräte</i> von Canton	1535	4 japanes. <i>Schüssel</i>
1522	<i>Drachen</i> von Shanghai	1536	4 „ <i>Bowlen</i> , grün
1523	<i>Bilderbögen</i> von Shanghai	1537	4 „ kleinere <i>Tassen</i>
1524	<i>Die ersten Unterrichtsmittel</i>	1538	2 „ kleine <i>Blumenschalen</i>
1525	<i>Kleidung</i> eines Coolie-Kindes Canton	1539	Ein <i>Ornament</i> aus Lapis lazuli, Thibet
1526	„ „ „ Knaben Canton	1540	2 chines. alte <i>Porcellankrüge</i>
1527	„ „ Mädchens Canton	1541	Eine chinesische <i>Bowle</i> auf Po- stament
1528	„ „ Knaben Foochow	1542	3 japanes. <i>Theeschalen</i> aus Kioto
1529	„ „ Mädchens „	1543	Ein japanes. <i>Blumentopf</i> aus Satsuma
	ANHANG	1544	Eine japanes. <i>Schale</i>
	G. R. von OVERBECK, (HONGKONG)	1545	Ein japanes. <i>Becken</i> mit Deckel
	VII. GRUPPE		X. GRUPPE
1530	Eine japanesische <i>Bronce-Vase</i>	1546	2 grosse chinesische <i>Bilder</i> — Gartenscenen
1531	Eine <i>Bronce-Gruppe</i>	1547	1 japanes. <i>Tisch</i>
1532	<i>Krüge</i> von Peking mit Email	1548	Ein japanes. <i>Becken</i> mit einem Adler
1533	Japanesische <i>Leuchter</i>	1549	Ein <i>Ningpo-Tisch</i>
	IX. GRUPPE	1550	2 <i>Cassetten</i> von Peking
1534	Ein chines. <i>Thee</i> u. <i>Caffeesevice</i> — 24 Teller — 18 Theeschalen — 18 Caffeeschalen — 1 Thee- topf — 1 Zuckerbüchse — 1 Milchkanne — und eine Flasche	1551	Ein japanes. <i>Schirm</i>
		1552	Ein <i>Tisch</i> von Foochow
		1553	Ein <i>Etagère</i> von Foochow
		1554	2 <i>Kartenteller</i> aus Elfenbein
		1555	Eine japanes. <i>Cassette</i>
		1556	„ „ <i>Medicamentecassette</i>
		1557	Ein „ lackirter <i>Teller</i>
		1558	2 „ <i>Puppen</i>

No.	Z.	No.	Z.
G. R. VON OYERBECK, Hongkong		JOSEF HAAS	
1521	4 japanes. Schüssel	1521	1 Kuchenteller von Canton
1522	4 Porzellan, grün	1522	2 Tassen von Shanghai
1523	4 kleine Vasen	1523	2 Bildstöcke von Shanghai
1524	2 kleine Blumenschalen	1524	Die ersten Unterrichtsmittel
1525	1 ein Ornament aus Japan (Lack)	1525	1 Kinderspiel eines Coolie-Kindes
1526	1 Silber	1526	1 Kuchenteller von Canton
1527	2 chines. alte Porzellanstücke	1527	1 Kuchenteller von Canton
1528	1 eine chinesische Kanne aus Porzellan	1528	1 Kuchenteller von Canton
1529	3 japanes. Theeschalen aus Kien	1529	1 Kuchenteller von Canton
1530	1 ein japanes. Blumenstück aus Saisam	1530	1 Kuchenteller von Canton
1531	1 ein japanes. Schale	1531	1 Kuchenteller von Canton
1532	1 ein japanes. Becken mit Doppel	1532	1 Kuchenteller von Canton
X. GRUPPE		AZILANG	
1540	2 große chinesische Bilder - Gartenstein	1540	1 Kuchenteller von Canton
1541	1 japanes. Tisch	1541	1 Kuchenteller von Canton
1542	1 ein japanes. Becken mit einem	1542	1 Kuchenteller von Canton
1543	1 ein japanes. Tisch	1543	1 Kuchenteller von Canton
1544	2 Cassetten von Peking	1544	1 Kuchenteller von Canton
1545	1 ein japanes. Schüssel	1545	1 Kuchenteller von Canton
1546	1 ein Tisch von Foochow	1546	1 Kuchenteller von Canton
1547	1 ein Becken von Foochow	1547	1 Kuchenteller von Canton
1548	3 Kuchenteller aus Ebenholz	1548	1 Kuchenteller von Canton
1549	1 eine japanes. Cassette	1549	1 Kuchenteller von Canton
1550	2 ein japanes. Medizinamentcassette	1550	1 Kuchenteller von Canton
1551	1 ein japanes. Tisch	1551	1 Kuchenteller von Canton
1552	2 ein japanes. Tisch	1552	1 Kuchenteller von Canton
1553	1 ein japanes. Tisch	1553	1 Kuchenteller von Canton
1554	1 ein japanes. Tisch	1554	1 Kuchenteller von Canton
1555	1 ein japanes. Tisch	1555	1 Kuchenteller von Canton
1556	1 ein japanes. Tisch	1556	1 Kuchenteller von Canton
1557	1 ein japanes. Tisch	1557	1 Kuchenteller von Canton
1558	1 ein japanes. Tisch	1558	1 Kuchenteller von Canton
1559	1 ein japanes. Tisch	1559	1 Kuchenteller von Canton
1560	1 ein japanes. Tisch	1560	1 Kuchenteller von Canton
1561	1 ein japanes. Tisch	1561	1 Kuchenteller von Canton
1562	1 ein japanes. Tisch	1562	1 Kuchenteller von Canton
1563	1 ein japanes. Tisch	1563	1 Kuchenteller von Canton
1564	1 ein japanes. Tisch	1564	1 Kuchenteller von Canton
1565	1 ein japanes. Tisch	1565	1 Kuchenteller von Canton
1566	1 ein japanes. Tisch	1566	1 Kuchenteller von Canton
1567	1 ein japanes. Tisch	1567	1 Kuchenteller von Canton
1568	1 ein japanes. Tisch	1568	1 Kuchenteller von Canton
1569	1 ein japanes. Tisch	1569	1 Kuchenteller von Canton
1570	1 ein japanes. Tisch	1570	1 Kuchenteller von Canton
1571	1 ein japanes. Tisch	1571	1 Kuchenteller von Canton
1572	1 ein japanes. Tisch	1572	1 Kuchenteller von Canton
1573	1 ein japanes. Tisch	1573	1 Kuchenteller von Canton
1574	1 ein japanes. Tisch	1574	1 Kuchenteller von Canton
1575	1 ein japanes. Tisch	1575	1 Kuchenteller von Canton
1576	1 ein japanes. Tisch	1576	1 Kuchenteller von Canton
1577	1 ein japanes. Tisch	1577	1 Kuchenteller von Canton
1578	1 ein japanes. Tisch	1578	1 Kuchenteller von Canton
1579	1 ein japanes. Tisch	1579	1 Kuchenteller von Canton
1580	1 ein japanes. Tisch	1580	1 Kuchenteller von Canton
1581	1 ein japanes. Tisch	1581	1 Kuchenteller von Canton
1582	1 ein japanes. Tisch	1582	1 Kuchenteller von Canton
1583	1 ein japanes. Tisch	1583	1 Kuchenteller von Canton
1584	1 ein japanes. Tisch	1584	1 Kuchenteller von Canton
1585	1 ein japanes. Tisch	1585	1 Kuchenteller von Canton
1586	1 ein japanes. Tisch	1586	1 Kuchenteller von Canton
1587	1 ein japanes. Tisch	1587	1 Kuchenteller von Canton
1588	1 ein japanes. Tisch	1588	1 Kuchenteller von Canton
1589	1 ein japanes. Tisch	1589	1 Kuchenteller von Canton
1590	1 ein japanes. Tisch	1590	1 Kuchenteller von Canton

Druck von Dr. F. Skrejšovský, in Prag 1873.

